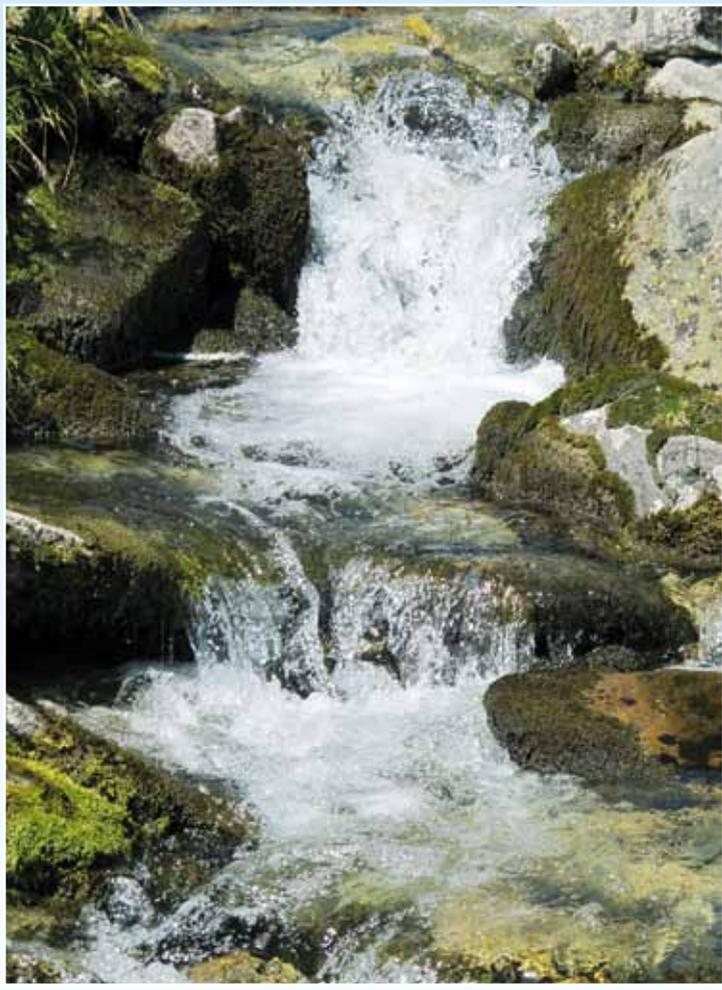


KATHOLISCHE KIRCHE NORD-NEUKÖLLN



Titelbild: Anna S. Augustin



# I n h a l t

<b>Inhalt</b>	2	
<b>Willkommen</b>	3	Mir reicht's – „DU“ – „lebendiges Wasser“ –
<b>Lebendiges Wasser</b>	5	„WASSER ... wie neugeboren ... unser Stadtbad“
	6	Sehnsucht nach Wasser
	7	Emil, der Fisch, sucht das Wasser
	8	Aus Gestein und Wüstensand ...
	10	Weltgebetstag 2014:
	12	... eine Taufe in einer Baptistengemeinde
	14	Ostern – das Tauffest der Christinnen und Christen
	15	Wasserbilanz – wie viel Wasser verbrauchen wir wirklich?
<b>Nordlicht</b>	17	Nanu, was sind das denn ... für Dinger, diese knallblauen Röhren?
	19	Aus dem Pastoralausschuss
	20	Olivenbäume der Hoffnung – Palästina 2015
	21	Mut ist, zu geben, wenn alle nehmen
	23	Marienschule wird Partnerschule von Misereor
<b>IPZ</b>	24	Ausstellung Kreuzweg Jesu Christi/Kalender
<b>Nordlicht</b>	26	Statistik 2013
<b>Liturgischer Kalender</b>	27	März/April/Mai 2014
<b>Glaube</b>	33	Gebetsmeinung des Papstes/Get in touch
	34	Alle sind wir missionarische Jünger ...
	35	Lebendiges Wasser aus unserem neuen Gotteslob
	36	Stille Tage im „Kloster auf Zeit“ in Silmersdorf
	37	Eine Handvoll Leben – Movimento Pallotti
	38	„Wasserströme in der Wüste“
<b>Ankündigung</b>	39	„Wenn Lebenspläne zerbrechen ...“
<b>Gemeinschaft erleben</b>	41	Gruppen & Kreise/Ökumene/Besuchsdienste/ Kirchenreinigung/Café/Männer & Frauen/ Sport & Spiel/Hauskirche
<b>Vereine &amp; Verbände</b>	44	
<b>Musik</b>	46	Ankündigung „Konradis“
<b>Solidarisch &amp; sozial</b>	47	Nachruf
	48	Nord-Neuköllner Nachtcafé sagt Danke!
<b>Gremien/Gottesdienstvorbereitung</b>	50	
<b>mission possible</b>	51	Up to the streets
<b>Jugend</b>	52	JU7 ...
<b>Kinder</b>	53	Kath. Kitas/Friedensschule/Kindergruppen/ Ministranten/
	54	„Neue Veranstaltungsreihe/Gotd to move play for god für Kinder und Familien März/April/Mai
<b>Freud &amp; Leid</b>	56	
<b>Gottesdienste</b>	58	

Impressum des Pfarrbriefes

**Herausgeber** Die Katholischen Kirchengemeinden St. Christophorus, St. Clara (mit St. Eduard), St. Richard (mit St. Anna)  
**Redaktionsteam** Anna S. Augustin, Lissy Eichert UAC (V. i. S. d. P.), Steffen Gebauer, Pfr. Martin Kalinowski, Monika Paternmann,  
 Elisabeth Wackers • **Gestaltung** Christina Kaminski • **Druck** Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen • Text- und Bildmaterial  
 aus den genannten Gemeinden. Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion, Kirchenvorstände, Seel-  
 sorgeteams und Pfarrgemeinderäte wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. E-Mail: redaktion-  
 nordlicht@t-online.de **Ausgabe 34 Thema:** „Geist, der mich antreibt“/Juni/Julii/August 2014 – Redaktionsrunde: **26.03.2014**  
 Manuskriptabgabe **bis 30.04.2014** • Auflage: 1.050 gedruckt auf Umweltschutzpapier

## **Mir reicht's** – „DU“ – „lebendiges Wasser“ –



Anja Breer

„Was willst DU mir eigentlich damit zeigen, wenn ich Stunde um Stunde verstreichen sehe – Trockenzeit – manchmal vor diesem weißen Papier – manchmal in einem dieser gewöhnlichen Ablenkungsmanöver in denen ich aufräume, erst noch eine Mail verschicke, dies oder jenes einkaufe – und doch ist da wieder diese Aufgabe ...“

„DU lebendiges Wasser“ – Willkommen!

„Eigentlich eine ganz normale Aufgabe, wie alle anderen auch und ich werde unruhiger und der Druck steigt und ich suche eine inspirierte Lösung bei diesem oder jenem, in Büchern und im Netz und doch ich bin nicht zufrieden und was willst DU mir damit zeigen ...“

„DU“ – „lebendiges Wasser“ – geflügeltes Wort.

„Wusstest DU eigentlich, dass „lebendiges Wasser“ nicht nur ein Wort für Dich und von Dir ist? – auf meiner Suche bin ich auf eine Menge „Wasser-verlebendigungs-apparate“ gestoßen unter diesem Wort, und mir wird vorgeschlagen „lebendiges Wasser – kaufen“.



– Es gibt wohl viele Menschen die durstig sind.

Immer wieder schaue ich auf meine Notizen –

Fragmente – angesichts meiner Sehnsucht nach dem großartigen Schlüssel – vom Kauf einer lebendiges-Wasser-Aufbereitungsmaschine bin ich weit entfernt.

Ich blicke aus dem Fenster –

Im alltäglichen Entspannungs-Aktionismus:

Mail-verschicken, Aufräumen, Einkaufen – werde ich die Lösung wohl auch nicht finden.

# W i l l k o m m e n

Die Logik – Anspannung – Entspannung – nur vermeintlich,  
lässt sich offenbar nicht automatisieren.

Dass wir eine Logik daraus machen – ein Hinweis auf DICH lebendiges Wasser –  
weil viele DICH darin wirksam schon erfahren haben,  
weil DEIN lebendiger Geist sie darin ergreifen konnte –  
Lebensquell.

Was ich probiere: ein funktionalisiertes Tröpfchen auf dem heißen Stein;  
was DU willst, dass in mir fließt: Ströme lebendigen Wassers.

Peinlich berührt richte ich den Blick vom Fenster zurück auf den Tisch.

„Etwas im Menschen muss sterben (gleichsam ertrinken)“ – lese ich:  
„die Idee sich selbst zu tragen.“<sup>1</sup>

Scham macht sich breit über den verzweifelten Versuch eigener Anstrengung,  
über die verzagte Recherche nach klugen Worten dieser und jener weiser Menschen.

„Etwas muss sterben“ – ehrlich gesagt – manchmal sterbe ich tausend Tode – kennen Sie das?

Ein leichtes Lächeln –  
wahrscheinlich ist es nicht das letzte Mal  
– aber dabei ist es doch nie geblieben.

DU Auferstehung mitten im Leben  
„Es zieht den großen Gott in das kleine Herz.“<sup>2</sup>

„lebendiges Wasser“ – „Will-kommen“



---

<sup>1</sup> Dieter Emeis in Grundriss der Gemeinde- und Sakramentenkatechese.

<sup>2</sup> Gertrud von Helfta.

## „WASSER ... **wie neugeboren** ... unser Stadtbad“

**A**ls Kriegskind erinnere ich mich noch an unsere Zinkwanne, die einmal wöchentlich für uns Kinder bereitgestellt wurde. Mit viel Planschen und Dummheiten war sie für uns eine Oase, wie es heute in einem Wellnessbad nicht schöner sein kann. Später dann kam eine Emaillebadewanne: weiß, glatt und lang war sie, die Kopfseite ergonomisch geformt. Darin haben wir das Baden richtig genossen. Badeanstalten und Strandbäder gab es auch und die sind bis heute, vor allem im Sommer, heiß begehrt.

Doch die Berliner sehnten sich danach, auch in kalten Jahreszeiten baden zu können und im Wasser zu entspannen. Badehäuser schossen wie Pilze aus der Erde. Nun war kein Wetter mehr ein Grund darauf zu verzichten. Einige Zeit später begannen viele Gesundheitsbewusste auch das „Finnische Saunabaden“ zu schätzen. Und so bekamen die Rixdorfer und Neuköllner ihr Stadtbad in der Ganghoferstraße. Von Mai 1912 bis Mai 1914 wurde durch Architekt Reinhold Kiehl, geb. 22.01.1874 in Danzig, ein Stadtbad in der Ganghoferstraße 3 gebaut. Die Zeit nagte am Bau. Nach mehr als 60 Jahren erfolgte eine Restaurierung von 1978 bis zur Wiedereröffnung am 10.05.1984. Die alten Badewannen, wo die Bürger einst ein Wannenbad nehmen konnten, hatten ausgedient.

Heute führen im Stadtbad Neukölln breite Treppen durch ein mediterranes Ambiente in die 1. Etage. Links führen sie in den Saunabereich. Hier befinden sich verschiedene Angebote: griechisches und römisches Dampfbad, Caldarium, Tauchbecken, Trockenraum, Sanaarium mit Farblicht, Kräutersauna, finnische Sauna, Ruhe- und Massageräume. Rechts befinden sich die Schwimmhallen, eine „Große Halle“ mit 25 m und eine „Kleine Halle“ mit 16 m. Die antiken Gemälde an den Wänden und die mächtigen Säulengänge in den Bädern nehmen die Besucher mit in eine andere Zeit und Welt und lassen den grauen Alltag vergessen. Zwei steinerne Flusspferde links und rechts des Schwimmbeckens sprudeln unermüdlich ihr Wasser in die Fluten. Die „Kleine Halle“ wird besonders gerne von Menschen mit besonderen Bedürfnissen aufgesucht. Das Wasser ist um einige Grade wärmer und besonders für Gestresste und Kranke mit Gelenkproblemen hilfreich und wohltuend. Zusätzliche Solarien stehen auf dieser Ebene ebenfalls zur Verfügung. Schließlich lädt die Cafeteria ein zur Pause und Stärkung. Haben Sie jetzt Lust bekommen? Ich fühle mich nach einem Besuch stets wie „neugeboren“, denn: „Das Leben ist wie das Wasser: immer in Bewegung!“

*Elisabeth Wackers*

## Sehnsucht nach Wasser

Ich liege in der Badewanne und lasse mich wohligh vom duftenden, heißen Wasser umspülen. Da ist sie auf einmal da: die Erinnerung an die Sehnsucht nach diesem Genuss, damals, als ich mich nicht rühren konnte nach dem schweren Verkehrsunfall.

Wie sehnte ich mich nach Wasser auf meiner Haut, nach Frische, nach mehr als dem Gewaschenwerden im Bett.

Dann kam ganz unvermittelt der Tag, als ein Pfleger mir sagte, jetzt würde geduscht. Da war die Freude groß, obwohl das Ganze mit Schwierigkeiten und Schmerzen verbunden war – von der Überwindung, die es kostete, das mit mir machen zu lassen, mal abgesehen (ich konnte nicht stehen und meine Arme nicht bewegen).

Warmes, sprudelndes Wasser rundherum, von Kopf bis Fuß! Welche Wohltat!

Noch heute kann ich es geradezu körperlich nachempfinden, wenn ich daran denke.

Mit der Dusche wurden auch Lasten im Kopf weggespült. Ich war wieder einen Schritt weiter, es ging voran. Schließlich wurde mir noch der Luxus des Haare Fönens und Eincremens zuteil – ein toller Tag.

Ja, mit mir ging's dann ziemlich zügig aufwärts. Aber immer wieder denke ich an die Menschen in Krankenhäusern und Heimen und in eigenen Wohnungen, die niemals ohne fremde Hilfe baden und duschen können, egal wie groß ihre Sehnsucht ist.

*Monika Patermann*



Undine Apotheke

Andreas Kersten, Telefon 030 6236830

Bürknerstraße 31/32, 12047 Berlin-Neukölln

## Emil, der Fisch, sucht das Wasser

**E**s war einmal ein kleiner Fisch mit Namen Emil. Er hatte irgendwo gehört, dass Fische zum Leben Wasser brauchen. Weil er aber noch nie Wasser gesehen hatte, brach er auf, das Wasser zu suchen, das angeblich so wichtig war.

Emil schwamm zu Dagobert, der Kaulquappe. „Ich suche Wasser.“ „Wasser“, sagte Dagobert, „gibt es hier nicht. Hier gibt's Steine und Muscheln und Algen, aber Wasser habe ich mein Lebtag noch nicht gesehen. Frag Kuno, den Wels. Der ist viel rumgekommen, der weiß sicher, wo es Wasser gibt.“

Emil schwamm weit bis zur Höhle von Kuno, dem Wels. „Guten Tag, Kuno“, sprach Emil, „ich suche das Wasser, aber keiner kann es mir zeigen.“ „Das Wasser ist vor dir.“ „Aber vor mir bist du doch!“, widersprach Emil und konnte nichts weiter entdecken. „Das Wasser ist hinter dir“, sagte Kuno. Aber als Emil sich umdrehte, sah er nichts als die blauschwarze Tiefe. „Ich verstehe dich nicht“, sagte Emil verzweifelt. „Du bist noch sehr jung“, sagte gutmütig der Wels.

Kuno schickte Emil zum alten Wal Juno. Sieben Tage schwamm Emil durch Meeresschluchten und Wälder von Schlingpflanzen, bis er ein großes, schwarzes Ungeheuer traf.

Er wollte schon schnell umkehren, doch das Ungeheuer hatte ihn bereits gesehen. „Du bist Emil, der kleine Fisch, der das Wasser sucht? Ich bin Juno, der Wal, ich habe dich schon erwartet. Leg dich auf meinen Rücken.“ Und Juno begann immer höher zu steigen, immer schneller, dass Emil ganz schwindelig wurde – bis der Wal schließlich aufgetaucht war und wie ein Berg aus dem Wasser ragte. Emil schien der Kopf zu zerspringen, er zapelte und es war ihm, als müsse er in der Sonne braten und sterben.

„O wäre ich doch im Wasser geblieben!“, zuckte es ihm durch seinen kleinen Fischkopf – und dann konnte er sich an nichts mehr erinnern. Als er wieder aufwachte, war er auf dem Meeresgrund zusammen mit Juno. „Na, weißt du jetzt, wo das Wasser ist, das die Fische so notwendig zum Leben brauchen?“ Etwas verschämt sagte Emil: „Das Wasser, das ich so lange gesucht habe, hat mich immer umgeben!“ „Ja, und jetzt schwimm nach Hause“, sagte der Wal, „weil es dir selbstverständlich war, hast du das Wasser suchen müssen.“

*Herr, du hast mich erforscht,  
und du kennst mich.  
Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir.  
Von fern erkennst du meine Gedanken.  
Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt,  
Du bist vertraut mit all meinen Wegen. ...  
Du umschließt mich von allen Seiten  
und legst deine Hand auf mich.  
Aus Psalm 139*

*Wolfgang Rike, von der Redaktion gekürzt.*

## Aus Gestein und Wüstensand werden frische Wasser fließen ...

**V**ieles geht mir durch den Kopf, wenn ich an die Bedeutung des Wassers denke.

Wasser ist eines der Elemente, auf die alles, was auf Erden lebt, angewiesen ist: Pflanzen, Tiere, Menschen. Wasser ist Leben, erhält Leben, ist lebensnotwendig. Wasser ist das Lebensmittel Nr. 1. Wasser stillt unseren Durst. Wir brauchen es zur Zubereitung unserer Nahrung, es erfrischt uns beim Duschen und Baden, mit Wasser waschen wir nicht nur unsere Wäsche und unsere Autos.

Wasser ist lebendig und immer in Bewegung. Durch Luft und Wärme steigt es als Dunst auf und bildet die Wolken, die mit ihrem Regen die Gärten, Felder und Wiesen und Wälder tränken, damit wächst, was Menschen und Tieren zur Nahrung dient.

Sauberes Wasser ist nicht überall verfügbar. Vielfach ist die Erde mit Chemikalien verseucht. Wasser wird überall in der Wirtschaft gebraucht. Es hat eine gewaltige Kraft, die auch zur Stromerzeugung und vielem anderen genutzt wird. Die gleiche Kraft kann auch zerstören und vernichten. Wir erinnern uns an den Tsunami 2006 und auch an die Überschwemmungen 2013 in unserem eigenen Land. Beeindruckend sind die großen Wasserfälle wie z. B. die Niagarafälle.

Dem Wasser wird auch eine gewisse Heilkraft zugeschrieben. Die Menschen suchen Heilung oder Linderung ihrer Leiden und Beschwerden in Heilbädern. Wasseranwendungen (nach Sebastian Kneipp) werden erfolgreich verordnet.

In der Hl. Schrift finde ich viele Worte, die vom Wasser sprechen:

*Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, sie eilen zwischen den Bergen dahin. Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, aus deinen Wolken wird die Erde satt. (Psalm 104)*

*Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. (Psalm 23)*

*Auf, ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser! Auch wer kein Geld hat, soll kommen. (Jesaja)*

# Lebendiges Wasser

Ich denke auch an den Teich Betesda bei Jerusalem, der zurzeit Jesu von vielen Kranken umlagert wurde, um Heilung zu erlangen.

Im Johannesevangelium beeindruckt mich die Stelle, wo Jesus mit der Samariterin am Jakobsbrunnen spricht und ihr sagt: „Das Wasser, das ich gebe, wird zur sprudelnden Quelle, die ewiges Leben schenkt. Mit dieser Frau bitte ich selbst: Herr, gib mir das lebendige Wasser.“

In der Osternacht wird das Taufwasser gesegnet und die Gemeinde damit besprengt – in Erinnerung an die Taufe. Beim Eintreten in eine Kirche machen wir aus demselben Grund mit Weihwasser ein Kreuzzeichen.

Solange ich in meiner eigenen Wohnung lebte, hatte ich auch zu Hause ein kleines Weihwasserbecken neben meiner Tür. Mit dem gesegneten Wasser habe ich mich besprengt, wenn ich die Wohnung verließ. Nun ist mein Radius enger geworden, seit ich im

Seniorenheim St. Richard wohne. Aber das Weihwasser ist nur ein paar Umdrehungen mit dem Rollstuhl entfernt – gleich am Eingang zur Kapelle. Und das tut gut.

Sehr gefreut habe ich mich auch darüber, dass die Sternsinger bei mir waren und kräftig Weihwasser in meinem Zimmer versprengt haben, denn

*Wie der Hirsch lechzt nach  
frischem Wasser, so dürstet  
meine Seele nach Gott,  
nach dem lebendigen Gott.*

*(Psalm 42)*

*Gott redet und Quellen  
springen auf, Wasser des  
Lebens bricht hervor.  
Halleluja! (GL 209)*

*Irene Garske*



## Weltgebetstag 2014 Wasserströme in der Wüste

„**W**asserströme in der Wüste“ – dieser Titel irritiert. Und doch geht er uns leicht über die Lippen. Merken wir die Irritation nicht mehr? Wasserströme in der Wüste – ein Widerspruch in sich.

Wasser – in der Wüste? Und nicht nur ein Rinnsal, nein, Wasserströme?

Als die Frauen des ägyptischen WGT-Komitees mit der Arbeit an ihrer Gottesdienstordnung begannen, ereignete sich 2011 der „Arabische Frühling“.

Die politische Lage Ägyptens hat sich seither mehrfach geändert. Doch die Bitten und Visionen der Schreiberinnen bleiben hochaktuell.

Die Koptisch Orthodoxe Kirche ist die zahlenmäßig größte und älteste der Kirchen in Ägypten. Von den ca. 80 Mio. Einwohnern am Nil sind etwa 88 % Muslime und 12 % Christen. Von allen Christen in Ägypten sind 95,5 % koptisch orthodox. Die Koptisch Orthodoxe Kirche betrachtet sich als die Bewahrerin des Christentums. Denn es war Ägypten, das der Heiligen Familie Zuflucht und Schutz gewährte. Die häufige Nennung Ägyptens im Alten Testament trägt bis heute nicht unwesentlich zum Überlebenswillen und Zusammenhalt der Kirche bei.

Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden



# Lebendiges Wasser



und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste!

In der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag begegnet uns das Thema „Wasser“ auf vielfältige Art und Weise: im spirituellen Zusammenhang, aber auch ganz konkret als Lebensmittel Nr. 1.

Ägypten gehört zu den wasserärmsten Ländern der Welt. 95 % des Landes sind Wüste. Der Nil ist zentrale Wasserquelle des Landes. Er bewässert die Felder, liefert Wasser für die Industrie und versorgt die Bevölkerung mit Trinkwasser.

**Wasser ist ein Geschenk,  
ein Gottesgeschenk.**

Das ist eine Erfahrung, die der Prophet Jesaja beschreibt:

*Auf den kahlen Hügeln lasse  
ich Ströme hervorbrechen und  
Quellen inmitten der Täler.*

*In der Wüste pflanze ich  
Zedern, Akazien, Ölbäume  
und Myrten.*

*In der Steppe setze ich  
Zypressen, Platanen  
und auch Eschen.*

*Dann werden alle sehen  
und erkennen, begreifen  
und verstehen, dass die Hand  
Gottes das alles gemacht hat.*

*(Jes. 41, 18-20)*

**Wasserströme in der Wüste – im  
Gottesdienst zum Weltgebetstag**

**am Freitag, dem 7. März 2014,  
um 16:00 Uhr in St. Clara feiern  
wir gemeinsam diese Zusage!**

**Wir alle sind herzlich zum Mitfeiern  
eingeladen.**

*Zusammengestellt aus dem Arbeitsbuch  
zum Weltgebetstag*

*Monika Laßmann*

*Für die Frauen aus der Vorbereitungsgruppe  
Ökumene Rixdorf/Kiezökumene Kranoldplatz*

## Lebendiges Wasser – eine **Taufe** in einer Baptistengemeinde

In Baptistengemeinden weltweit wird die Taufe der Gläubigen praktiziert. Das bedeutet, dass der Mensch selbst den Wunsch nach der Taufe äußert. Taufgottesdienste sind in unseren Gemeinden feierliche und fröhliche Gottesdienste. Die Täuflinge laden dazu ihre Familien und Freunde ein und teilen den Moment mit der ganzen Gemeinde. Der Täufling ist mit weißer Kleidung bekleidet, ein Symbol der Reinheit von der Schuld.

In der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neukölln (EFG) wird die Taufe so durchgeführt: Zunächst wird das Apostolische Glaubensbekenntnis gelesen und der Täufling bestätigt seinen Glauben daran, in dem er ein lautes und hörbares „Ja“ auf die Frage „Glaubst du an Jesus Christus und willst ihm nachfolgen?“ spricht.

Auch wenn das Taufverständnis anders ist, als in anderen Konfessionen, soll doch so die Verbundenheit mit den Christen aller Konfessionen ausgedrückt werden. Der Täufling steigt einige Stufen hinunter in das kreuzförmige Taufbecken, um nach dem Vollzug der Taufe auf der anderen Seite, dem anderen Kreuzesbalken, die Treppen wieder hinauszusteigen. Der Täufer und der Täufling stehen im hüfttiefen Wasser. Der Bibelvers, der als

Taufvers ausgesucht wurde, wird verlesen. Der Täufer spricht nach dem Namen die trinitarische Taufformel: „Name ... Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Der Täufling wird vollständig rückwärts in das Wasser hineingelegt und wieder herausgehoben. Der Täufling soll so auch körperlich erfahren, dass er in die Liebe und Gnade Gottes völlig eingehüllt ist.



# Lebendiges Wasser

Viele Täuflinge erleben dies als einen bewegendes Moment in ihrem Glaubensleben. Dieses Hineintauchen hat die Bedeutung mit Jesus im Wassergrab gestorben und wieder auferstanden zu sein, so wie es im Römerbrief Kapitel 6 Vers 3 + 4 steht. Dies wird in unserem Haus besonders schön durch die Kreuzesform des Taufbeckens deutlich, diese Beckenform jedoch ist nur selten in anderen modernen Baptistengemeinden zu finden.

In Gemeinden ohne Taufbecken wird auch in einem See getauft. Da von den meisten Sitzplätzen unserer Kirche das Taufbecken nicht einsehbar ist, sind wir dazu übergegangen, eine Kameraübertragung des Beckens auf die große Leinwand zu projizieren. So kann jeder der Angehörigen und der Gottesdienstbesucher das Geschehen miterleben. Nach der Taufe zieht sich der Täufling in einem Nebenraum trockene Kleidung an, während die Gottesdienstfeier fortgeführt wird. Wenn Täufer und Täufling wieder umgezogen sind und in den Gottesdienst zurückkehren, wird ein Segensgebet unter Handauflegung für den Täufling gesprochen. Er wird als neues Gemeindeglied im Gottesdienst begrüßt und erhält ein Taufgeschenk, häufig eine Bibel, ein biblisches Nachschlagewerk oder ein Gesangbuch. Nach dem Gottesdienst wird ihm von seiner Familie und den Gottesdienstbesuchern gratuliert und er wird mit Karten, Blumen oder anderen Kleinigkeiten beschenkt.

*Pastor Reiner Atts*



## Josephfrühstück

für alle Bedürftigen



jeden letzten Samstag  
im Monat  
von 10:00 bis 12:30 Uhr

im Pfarrsaal  
der Kath. Pfarrgemeinde St. Joseph  
Alt-Rudow 46  
12355 Berlin

## Ostern – das Tauffest der Christinnen und Christen

In der Osternacht erneuern wir unsere Taufe ... ja, Ostern ist überhaupt das eigentliche Tauffest der Christen. Natürlich kann man/frau jederzeit getauft werden, und in den Zeugnissen des Neuen Testaments wurden Menschen oft direkt nach ihrer Bekehrung getauft. Doch wenn heute sich Erwachsene taufen lassen, geschieht das meist in der Osterzeit. Was ist der Grund dafür?

Der Grund liegt in der Entwicklungsgeschichte des Christentums in den ersten Jahrhunderten. Damals wurden Menschen, die Christen werden wollten, gerne zum Osterfest getauft – denn dieses Fest von Tod und Auferstehung Christi hat inhaltlich sehr viel mit dem Geheimnis der Taufe zu tun. Oder inhaltlich besser genau anders herum: in der Taufe vollzieht sich das Geheimnis von Tod und Auferstehung.

**Taufe kommt von tauchen** ... untertauchen und den alten Menschen „begraben“, auftauchen zu einem neuen Leben aus dem Geist Christi. In der **Tauferneuerung** kommt dies klar zum Ausdruck: ich widersage dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben. Sich vom Bösen lossagen kann sehr befreiend sein. Ich erlebe es so, dass ich es täglich immer wieder tun muss: mich von negativen

Gedanken lösen, eingefahrene Verhaltensmuster aufbrechen, einen schädlichen Lebensstil ablegen. Doch dies kann ich nicht einfach nur mit dem Willen und eigener Kraft, sondern ich verbinde mich mit der Kraft Gottes, indem ich meinen Glauben ausdrücke: Credo (= ich glaube) kommt von Cor do (= ich gebe mein Herz). Wenn ich Gott mein Herz gebe, ja Gott in mein Herz lasse, ändert sich in mir der Energiefluss. Leben aus der Taufgnade bedeutet Leben aus göttlicher Energie!

Indem ich mich zu Gott bekenne – ich vertraue Dir ... ich vertraue dir mein Leben an – wird die **Auferstehungskraft** in mir lebendig.

Viele, die heute ihre kleinen Kinder taufen lassen, aber natürlich auch viele Getaufte, sind diese Verwandlungsvollzüge gar nicht bewusst. Ich selber bin auch immer noch am Experimentieren. Denn sie geschehen nicht automatisch, sondern werden in der Taufe sakramental gepflanzt wie ein Samenkorn. Ob es aufgeht, weiter wächst und Frucht bringt: es liegt an uns selber, dass wir diesen göttlichen Samen in uns hegen und pflegen und damit aktivieren. Die Auferstehungskraft kann unser Leben revolutionieren. Die Bibel nennt es: **mit Feuer und Geist** getauft werden, nicht nur mit Wasser. *Kalle Lenz*

## Wasserbilanz – wie viel Wasser verbrauchen wir wirklich?

**D**en durchschnittlichen Verbrauch an Wasser nennt man Wasserbilanz: es ist das Trinkwasser fürs Kochen und Getränke, für Körperpflege, Waschen und Spülen, die Klospülung und Reinigungsarbeiten. Was darin nicht enthalten ist, ist die Menge des Wassers, die zur Herstellung und dem Transport der von uns verwendeten Produkte – ob Kleidung, Technik, Papier, Auto oder unser „täglich Brot“ ist – benötigt wird.

Rechnet man diesen Produktionsverbrauch mit in die Pro-Kopf-Wasserbilanz hinein, so kommt man auf einen sehr viel höheren Verbrauch. Pro Kopf pro Tag liegt der Verbrauch der Deutschen in dem einen Fall bei knapp 130 Litern, in dem anderen bei 4000 Litern.

Dieser Produktionsverbrauch an Wasser ist das „virtuelle Wasser“. So viel virtuelles Wasser steckt in dem, was wir täglich zu uns nehmen oder benutzen:

- 1 Tasse Kaffee = 140 Liter
- 1 Tasse schwarzer Tee = 30 Liter
- 1 Glas Milch = 200 Liter
- 1 Flasche Bier = 75 Liter
- 1 kg Weizen = 1.300 Liter
- 1 kg Reis = 3.400 Liter
- 1 kg Möhren = 131 Liter
- 1 kg Kartoffeln = 255 Liter

- 1 kg Rindfleisch = 15.455 Liter
- 1 kg Hühnerfleisch = 3.900 Liter
- 1 Ei = 200 Liter
- 1 kg Käse = 5.000 Liter
- 1 Blatt weißes A4-Papier = 10 Liter
- 1 Jeans = 11.000 Liter
- 1 PC = 20.000 Liter
- 1 Mittelklasseauto = 400.000 Liter

Die Produktion von Fleisch braucht besonders viel Wasser, es wird bis zu zehnmal mehr Wasser benötigt als für den Anbau von Getreide, bis zu 100 Mal mehr als für den Anbau von Gemüse. Das spricht für eine vegetarische Ernährung.

Die oben angegebenen Werte sind weltweite Durchschnittswerte.

Regional und saisonal angebautes Getreide, Gemüse und Obst, also den Witterungsbedingungen entsprechend, verbraucht z. B. im Vergleich zu Plantagen in Wüstengebieten sehr viel weniger Wasser. Ein Beispiel hierfür sind Frühkartoffeln: Die in den Wintermonaten bei uns angebotenen Frühkartoffeln kommen aus Ägypten, Algerien und Marokko. Die Anbaufläche und das Wasser fehlen dort der einheimischen Bevölkerung. Systemisch tragen wir mit dem Kauf von Erdbeeren im Herbst, Früh-

# Lebendiges Wasser

kartoffeln im Winter und frischen Äpfeln im Frühling mit an der Schuld an Verödung, Hungersnöten, Wassernotständen und Kämpfen ums Wasser. Laut auf das Unrecht aufmerksam machen ist das eine, Patenschaften für Brunnenprojekte und Kinder zu übernehmen das andere – die grundsätzliche Positionierung findet beim Einkaufen statt.

Als vor einem Jahr meine Großmutter starb und ich ihr für ihr Grab ein winterliches Gesteck machen wollte, suchte ich nach einem Farbklecks, der nicht als Rose aus Kenia, Kolumbien oder Äthiopien daherkommt. Die meisten Blumen kommen von weither – im Winter fast ausschließlich. Zwischen verblühten, wolligen Clematis, den Skeletten von Wilder Möhre und Zweigen platzierte ich schließlich ein paar Johanniskrautbeeren und

einen Rest von roten Fäden, die ich zu einer Blüte formte. Alles hat seine Zeit. Wenn es im Winter bitterkalt ist, bleiben die Knospen geschlossen und die Samen in der Erde bis zum Frühjahr.

*Anna S. Augustin*

*Die Zahlen sind u. a. der Website*

*<http://vivaconagua.org> und*

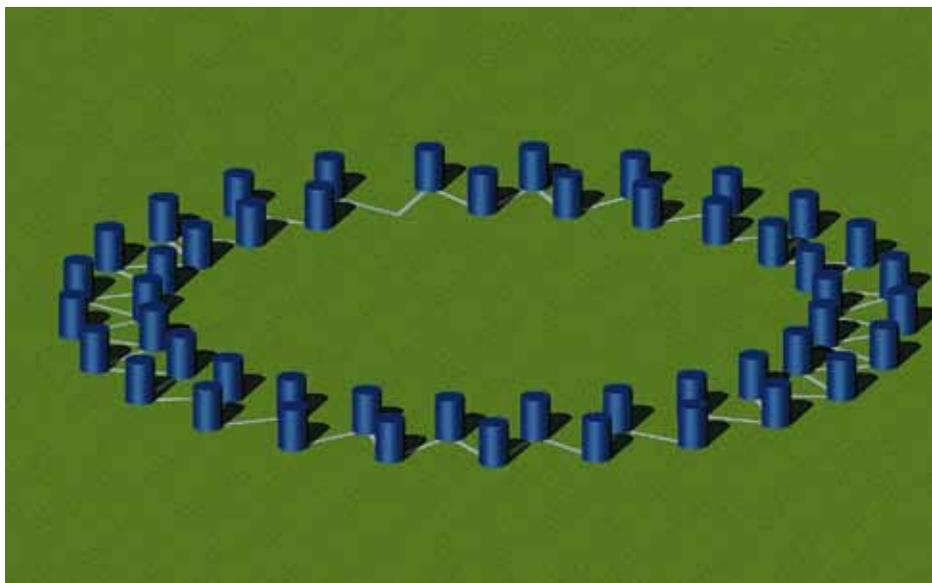
*<http://www.virtuelles-wasser.de> entnommen.*

*Literaturtipps:*

*Toni Meier: „Umweltschutz mit Messer und Gabel. Der ökologische Rucksack der Ernährung in Deutschland“, oekom Verlag 2013*

*Franz Alt: „Der ökologische Jesus. Vertrauen in die Schöpfung“ (erschienen 1999), Goldmann Verlag 2003*





## Nanu, was sind das denn ... ... für Dinger, diese knallblauen Röhren?

**S**o werden sich diejenigen vielleicht gefragt haben, die seit November auf dem Tempelhofer Feld in der Nähe des Columbiadammes waren.

Die 49 runden Sitze aus Stahlrohr – versetzt angeordnet in zwei konzentrischen Kreisen – wurden aufgestellt vom „Treffpunkt Religion und Gesellschaft e. V.“. Der Verein, der vom Diözesanrat der Katholiken mitgegründet wurde, will u. a. das Gespräch zwischen Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit und mit Nichtreligiösen fördern, die Öffentlichkeit über Religion informieren

und zum Diskurs über gesellschaftspolitische Themen aus religiöser Perspektive beitragen – siehe [www.religion-gesellschaft.de](http://www.religion-gesellschaft.de). Ganz bewusst sind es nicht 50 Sitze, sondern 49. Es gibt eine Leerstelle, Zeichen für Offenheit und Erwartung.

„Zusammenkommen – auseinandersetzen – gemeinsam weitergehen“ – dafür steht TRG und genau dazu lädt auch die Installation ein. Man kann einander zugewandt sitzen und miteinander sprechen. Wenn sich die Kreise gegeneinander drehen, ergibt sich die Gelegenheit, sich in kurzer Zeit mit vielen Ge-

sprachspartner/innen auszutauschen. Auch Gespräche in kleinen Grüppchen sind möglich. Die Mitte kann auch als Aktionsraum oder Bühne oder zum Spielen, Feiern oder Picknicken genutzt werden, nicht nur bei Veranstaltungen des Vereins, sondern auch von Parkbesuchern.

Vom Eingang Columbiadamm geht man geradeaus, vor dem Infohaus dann schräg nach links. Von Weitem ist dann schon das Blau neben einer Baumgruppe zu sehen.

Vielleicht möchten Sie auch dabei sein, wenn

**am Mittwoch, dem 7. Mai, 17:00 Uhr**

die Installation offiziell feierlich eröffnet wird  
– mit Vertretern der Kirchen und Vereine, aus

der Politik und hoffentlich einer größeren Öffentlichkeit. Seien Sie herzlich eingeladen! Gerade wir als Christen aus der unmittelbaren Umgebung sollten zeigen, dass das Anliegen des Zusammenkommens der Religionen, das Auseinandersetzen mit den eigenen und den fremden Überzeugungen und Sichtweisen und das gemeinsame Weitergehen und Gestalten der Gesellschaft auch unser Anliegen ist.

Das Ensemble der blauen Röhren ist ein Schritt auf dem Weg in Richtung unserer Vision: ein lokal verwurzelt interreligiöses Zentrum mit überregionaler Strahlkraft auf dem Tempelhofer Feld.

*Monika Patermann*



*In jeder Nacht, die mich umfängt,  
darf ich in deine Arme fallen,  
und du, der nichts als Liebe denkt,  
wachst über mir, wachst über allen.  
Du birgst mich in der Finsternis.  
Dein Wort bleibt noch im Tod gewiß.*

*Jochen Klepper*

## Aus dem Pastoralausschuss

**D**as wichtigste Thema im Januar war wiederum der Prozess „**Wo Glauben Raum gewinnt**“. In den Gremien der Gemeinden wurden inzwischen die pastoralen Leitlinien diskutiert.

### Offener Nord-Neukölln-Abend

Deshalb lädt der Pastoralausschuss alle Interessierten ein, gemeinsam zu beraten, welches die nächsten wichtigen Arbeitsfelder für uns sind und welche Ressourcen wir dafür haben.

Wo und wie Glauben Raum gewinnt in Nord-Neukölln –

**Gesprächsabend für alle Interessierten am Dienstag, dem 24. Juni 2014 in St. Clara**

- **18:00** Nord-Neukölln-Messe zum Hochfest der Geburt Johannes des Täufers
- **19:30** Gesprächsrunde:  
Alle reden vom Pastoralen Raum ... wir gestalten ihn ... weiter ...

In Nord-Neukölln wollen wir in der kommenden Zeit die vorhandenen guten Projekte und Ansätze weiter vertiefen, sprich inhaltlich vorankommen und nicht an den Strukturen

arbeiten. Gemäß der Bitte des Erzbischofs werden wir uns innerlich offenhalten für eine eventuelle Erweiterung des pastoralen Raumes, nicht aber aktiv auf Nachbargemeinden zugehen. In allem ist wichtig, dass wir die Basis der Gemeinden mitnehmen in alle Überlegungen.

Deshalb lädt der Pastoralausschuss alle Interessierten ein, gemeinsam zu beraten, welches die nächsten wichtigen Arbeitsfelder für uns sind und welche Ressourcen wir dafür haben.

Außerdem haben wir uns beschäftigt mit

- dem Weihnachtsmarkt: Dank großer Beteiligung ein großer Erfolg.
- dem Nord-Neukölln-Gottesdienst: Er soll trotz relativ weniger Mitfeiernder zunächst so beibehalten werden.
- einem weiteren NN-Chorprojekt: Geplant ist ein neues Projekt im Herbst 2014.

Der Pastoralausschuss kommt im Mai und im September wieder zusammen – und natürlich mit Ihnen am 24. Juni. Wir freuen uns auf Sie!

*Monika Patermann*

## Olivenbäume der Hoffnung – Palästina 2015

**W**ie einige von Euch wissen, bin ich schon mehrmals in Palästina gewesen. Zusammen mit Menschen aus vielen Nationen – im Oktober 2012 waren wir 103 Personen im Alter von 20 bis 83 Jahren aus Ländern von Korea bis Argentinien – haben wir palästinensische Bauernfamilien, im Großraum Bethlehem beim Pflanzen von Olivenbäumchen oder bei der Ernte von Oliven unterstützt. Teilweise können sie nur mit dieser internationalen Solidarität und Unterstützung ihre Felder und Haine bewirtschaften. Organisiert wird dieses 10-tägige Programm schon seit vielen Jahren vom Ost-Jerusalem und palästinensischen YMCA (Young Men Christian Association)/CVJM (Christlicher Verein junger Menschen).

Neben der aktiven Hilfe auf dem Feld gibt es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein informatives und hochinteressantes Rahmenprogramm mit Besichtigungen, Begegnungen, Gesprächen, leckerem Essen – auch genügend Zeit zur freien Verfügung.

Wer noch mehr Zeit und Lust hat, kann natürlich im Anschluss, oder auch vorher, das Land Israel und Palästina bereisen. Im **Oktober 2015** möchte ich wieder bei der Olivenernte helfen.



Wer schon mal Näheres lesen und erfahren möchte, schaue einfach nach unter:

[www.jai-pal.org](http://www.jai-pal.org)

Ich fände es toll, wenn einige Freundinnen und Freunde aus St. Christophorus, St. Richard, St. Clara mitkommen würden. Basis-Englisch-Kenntnisse sind von großem Vorteil. Die Unterkunft kann in christlichen palästinensischen Familien oder im Hotel organisiert werden.

Die **Gesamtkosten** pro Person, einschließlich Flug und Unterkunft, betragen **ca. 1.000 €**.

*Wer Interesse hat, kann sich mit mir in Verbindung setzen:*

*Manfred Hassemer-Tiedeken:  
0170 7 27 86 79/030 27 58 22 91,  
hatie.rollberg@yahoo.de*

*Es grüßt Euch und Sie alle herzlich  
Manfred Hassemer-Tiedeken*

## Mut ist, zu geben, wenn alle nehmen

**A**n die Ursachen des Hungers zu gehen, erfordert mutige Schritte – von den Menschen in den Ländern des Südens wie auch von uns in Deutschland. Das Bewusstsein, dass wir nicht uneingeschränkt nehmen können, während woanders Menschen unter Mangel leiden, reift langsam heran. Die Frage, wie unser Lebensstil mit den Lebensbedingungen der Menschen in den Ländern des Südens zusammenhängt, treibt immer mehr Menschen um. Mit der Fastenaktion 2014 stellt MISEREOR die Logik des grenzenlosen Nehmens auf den Kopf und lädt ein, mit mutigen Aktionen und einem kritischen Überdenken des eigenen Lebensstils darauf zu reagieren. Wenn alle nehmen, bleiben die Schwachen auf der Strecke.

Die Schwachen, das sind z.B. Bauernfamilien in Uganda. Mit Hilfe von MISEREOR-Partnern erarbeiten sie sich einen Weg aus Hunger, Armut und Unsicherheit. Durch angepasste, nachhaltige Landwirtschaft und Viehhaltung sichern sie ihre Existenz, stärken im gemeinsamen Lernen und Arbeiten ihr Selbstbewusstsein und bauen durch ihr Engagement an einer hoffnungsvolleren Zukunft für nachkommende Generationen.

**Unterstützen wir sie!**

Seien wir mit unserem Verhalten Botschafter/innen dieser Zukunft!

**Unterstützen wir MISEREOR,**

- zeigen wir Mut zu eigenen Taten,
- probieren wir ein anderes, einfacheres Leben aus,
- gehen wir mit den Impulsen von MISEREOR durch die Fastenzeit,
- lassen wir uns leiten von der Vision von einem Leben in Fülle für alle Menschen,
- geben wir ein großzügiges finanzielles Fastenopfer am 5./6. April!

Die bundesweite **Eröffnung der MISEREOR-Fastenaktion** findet diesmal in Berlin statt.

Dazu sind wie jedes Jahr auch die ca. 65 Hungertuchwallfahrer/innen unterwegs, die sich vom Ort der letzten Eröffnung mit dem Hungertuch zum Ort der nächsten Eröffnung zu Fuß aufmachen, diesmal von Aachen nach Berlin. Sie sind im Staffellauf in Gruppen von 12 bis 15 Personen unterwegs, d.h. einige schlafen, einige sind angekommen, einige laufen. Sie übernachten in Pfarrhäusern auf dem Boden und nehmen in Kauf, dass der Bio-rhythmus total durcheinander gerät. Eines ist immer auf dem Weg: Das HUNGERTUCH – bei Wind und Wetter, über Berg und Tal.



**Am 8. März, gegen 10:00 Uhr, treffen alle Wallfahrergruppen in St. Matthias in Schöneberg ein. Um 11:00 Uhr startet dort die letzte Etappe. Alle Interessierten sind eingeladen, sich der Wallfahrt anzuschließen und ein öffentliches Zeugnis zu geben.**

Über das Abgeordnetenhaus (Empfang durch den Präsidenten) geht es nach St. Michael in Kreuzberg, wo um 15:00 Uhr der Abschlussgottesdienst der Hungertuchwallfahrt gefeiert wird.

MISEREOR dankt besonders der St.-Marien-Oberschule, St. Christophorus und Pallottimobil, die die Wallfahrer/innen beherbergen und beköstigen.

**Am 9. März, um 10:00 Uhr,** ist dann der große **Eröffnungsgottesdienst** in St. Marien Liebfrauen, live auch mitzuerleben im ARD-Fernsehen, und um 11:30 Uhr ein **Fastenessen** mit Musik und Talk in der Markthalle Neun, Eisenbahnstraße 42/43.

*Monika Patermann*

## **Leben im Exil – ein kunsttherapeutisches Projekt der Überleben-Stiftung für Folteropfer**

**vom 05.03.2014 bis 13.04.2014 in St. Christophorus**

Öffnungszeiten:

Samstag 11:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag 11:30 bis 17:00 Uhr

Dienstag bis Freitag über das Pfarrbüro

Wie erleben traumatisierte Flüchtlinge ihr neues Lebensumfeld?

Mit welchen Augen betrachten sie die fremde Stadt Berlin?

Was ist vertraut, was völlig fremd?

Was weckt Neugier?

Zwei Jahre lang setzten sich acht Patienten des Behandlungszentrums für Folteropfer im kunsttherapeutischen Projekt „Leben im Exil“ fotografisch mit diesen Fragen auseinander.

Die in der Wanderausstellung präsentierten Fotografien geben den Betrachtern einen Eindruck, in welcher vielfältigen Weise traumatisierte Flüchtlinge ihr neues Lebensumfeld im Exil erleben.

Wir sehen heitere, gesellschaftskritische Fotografien, traurige wie freudige Momente, Symbole der Hoffnung und des Neubeginns.

**\***

**Am Freitag, dem 07.03.2014, findet um 19:00 Uhr eine Eröffnung statt mit Pater Kalle Lenz SAC, Andrea Ahrndt (Sozialarbeiterin) und den Fotografen.**

## Die Marienschule wird Partnerschule von Misereor

**A**m 7. März ist es soweit. Die St.-Marien-Oberschule wird Partnerschule von Misereor. In einem Gottesdienst wird Monsignore Pirmin Spiegel von Misereor die Urkunde, die die Partnerschaft besiegelt, überreichen.

Da die Marienschule sich immer mit den Schulschwestern eng verbunden gefühlt hat, war es für die Lehrer und Schüler ein Anliegen, Projekte der Schulschwestern in Afrika zu unterstützen. So entstand die Tradition jährlich einen Sponsorenlauf für Projekte in Afrika zu organisieren. Um den Schülern die Lebenssituation der Menschen in den verschiedenen Ländern bewusst zu machen, besuchten immer wieder Referenten von Misereor unsere Schule. Vor etwa einem Jahr fragte bei dieser Gelegenheit Frau Sommer von Misereor, ob unsere Schule nicht Interesse daran hätte, eine Partnerschule von Misereor zu werden. Da wir viele Kriterien einer Partnerschule schon erfüllten, entschieden wir uns Partnerschule zu werden. Auch die Schulschwestern fanden diese Idee gut.

Im Sinne dieser Partnerschaft werden wir nun jährlich ein Projekt von Misereor unterstützen und auch im Unterricht weiterhin auf unsere Verantwortung für die Menschen in der EINEN Welt hinweisen. Hierbei wird uns

Misereor durch Materialien und Referenten unterstützen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Misereor, denn so können wir nach außen deutlich machen, dass uns das Wohlergehen der Menschen überall auf der Welt wichtig ist.

*Maria Dörr,  
Lehrerin der St.-Marien-Oberschule*

**www.kunst-in-der-kirche.com**

Neue Ausstellung

**„Insel“-Fotografie**

Eine poetische und fotografische  
Reflexion über Spiritualität

*Kathrin Tillmanns, Düsseldorf*

<http://www.kathrin-tillmanns.de>

**Vernissage**

**Freitag, 9. Mai 2014, 19:30 Uhr**

Kirche St. Christophorus

Eröffnung mit *Kalle Lenz SAC*; Einführung durch Curatorin *Prof. Dr. Celia Caturelli*; Begegnung und Gespräch mit der Künstlerin beim Stehempfang.

**Herzliche Einladung!**

Öffnungszeiten vorgesehen:

**Do 16–19/Fr 19–22/Sa 16–18/So 11–17**

**bis zum 8. Juni 2014**



**Die Ausstellung „Kreuzweg Jesu Christi“  
von Sylvia Vandermeer in der Katholischen  
Kirche St. Eduard vom 27.02. bis 24.04.2014**

In jeder Kirche hängt ein Kreuzweg. Der Kreuzweg der Künstlerin *Sylvia Vandermeer* unterscheidet sich von den herkömmlichen Kreuzwegen. Er führt uns auf einen Kreuzweg des Wiedererkennens – Menschen wie du und ich säumen den Weg Jesu zum Kreuz. Menschen wie du und ich haben Schlagstöcke und Schusswaffen in der Hand, sie

misshandeln, verhöhnen und kreuzigen diesen Menschen Jesu, den Sohn Gottes. In diesen sehr realistisch scheinenden Bildern nimmt uns die Künstlerin mit auf einen Weg zu uns selbst. Ein Weg, der uns pilgernd einlädt, den Weg Jesu zum Kreuz im eigenen Leben mitzugehen, mal als Zuschauer, mal als Akteur, mal als Leidender. Wir laden Sie ein, sich diesem Kreuzweg zu nähern und ihn sich anzuschauen.

Im Rahmen dieser Ausstellung gibt es ein Tagesseminar mit der Künstlerin *Frau Vandermeer*, ein Konzert „Via Crucis“ von *Franz Liszt* und einen Einkehrtag für Frauen. Jeden Dienstagabend beten wir eine besonders gestaltete Kreuzwegandacht.

**Wann:**

Ausstellungseröffnung am Donnerstag,  
dem **27. Februar 2014, um 20:00**

**Wo:** Katholische Kirche St. Eduard,  
Kranoldstraße 22-23, 12051 Berlin

**Öffnungszeiten:**

Di 10:00 –18:00, Mi 11:00 –16:00, Do 10:00–  
16:00, Fr 10:00 –15:00, So 10:30–11:30

Ankündigung

## Der Andere Kreuzweg

Zur **Ideensammlung, Unterstützung von Gestaltung und Umsetzung** des Anderen Kreuzweges sind alle **herzlich eingeladen am Aschermittwoch (05.03.2014) nach der 19:00-Uhr-Messe** in St. Clara im Pfarrhaus teilzunehmen und sich einzubringen.

Der Andere Kreuzweg findet als Nord-Neuköllner Kreuzweg seit Jahren am Palmsonntag ab 14:00 Uhr statt, in diesem Jahr ist dies am 13.04.2014.

## Internationales Pastorales Zentrum (IPZ)

27.02., 20:00	Feierliche Eröffnung der Ausstellung
02.03., 11:00	Kunstführung für Menschen mit Sehbehinderung (Anmeldung unter <a href="mailto:info@ipz-berlin.de">info@ipz-berlin.de</a> )
11.03., 18:00	Eröffnung der Kreuzwegandachten in St. Eduard jeden Dienstag
18.03., 18:00	Kreuzwegandacht in St. Eduard
20.03., 19:00	FilmForum: Das aktuelle Filmprogramm unter <a href="http://www.ipz-berlin.de">www.ipz-berlin.de</a>
22.03., 09:00 bis 17:00	„Gekreuzte Wege“ – Ein pilgernder Kreuzweg: Thementag mit der Künstlerin <i>Sylvia Vandermeer</i> (Anmeldung unter <a href="mailto:info@ipz-berlin.de">info@ipz-berlin.de</a> )
23.03., 14:30	Kunstführung für Menschen mit Sehbehinderung (Anmeldung unter <a href="mailto:info@ipz-berlin.de">info@ipz-berlin.de</a> )
23.03., 17:00	Konzert „Via Crucis“ von <i>Franz Liszt</i> in der Katholischen Kirche St. Eduard mit dem Organisten <i>Axel Gebhardt</i> und einer Einführung durch Frau <i>Prof. Radlbeck-Ossmann</i>
25.03., 18:00	Kreuzwegandacht
29.03., 09:00 bis 17:00	Einkehrtag für Frauen: Am Wegesrand Frauen und der Kreuzweg Jesu (Anmeldung und Information unter <a href="http://www.ipz-berlin.de">www.ipz-berlin.de</a> )
01.04., 18:00	Kreuzwegandacht
08.03., 18:00	Kreuzwegandacht
15.04., 18:00	Kreuzwegandacht
17.04., 10:00	Theaterinstallation „Das letzte Abendmahl“ an verschiedenen Orten in Berlin (Näheres unter <a href="http://www.ipz-berlin.de">www.ipz-berlin.de</a> )
24.04.	Letzter Tag der Ausstellung

Kontaktinformation: Internationales Pastorales Zentrum, Kranoldstraße 24 a, 12051 Berlin, Telefon: 030 60 97 59 44, E-Mail: [info@ipz-berlin.de](mailto:info@ipz-berlin.de), Website: [www.ipz-berlin.de](http://www.ipz-berlin.de)

Ansprechpersonen: Frau *Klaudia Höfig*, Leiterin des IPZ, Frau *Gisèle Nubuhoro*, Sekretariat

Größe der Gemeinde	 <b>St. Christophorus</b>		 <b>St. Clara</b>		 <b>St. Richard</b>	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
	Haupt- wohnsitz 3.795 Personen	Haupt- wohnsitz 3.759 Personen	Haupt- wohnsitz 12.127 Personen	Haupt- wohnsitz 12.237 Personen	Haupt- wohnsitz 3.951 Personen	Haupt- wohnsitz 3.973 Personen
Kinder bis 14 Jahren	150	156	458	517	210	225
Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahren	438	405	1.570	1.854	636	626
Erwachsene ab 65 Jahre	250	259	1.157	1.164	526	538
Taufen	10	27	21	26	7	4
Erwachsenentaufen	-	-	2	2	-	-
Taufen außerhalb	6	10	16	20	17	6
Erstkommunion	7	19	11	24	3	3
Firmungen	-	-	1	2	33	-
Eheschließungen	2	3	4	3	1	2
Beerdigungen	10	12	38	38	5	10
Kirchenaustritte	139	137	258	329	61	84
Kirchenrücktritte	2	3	2	1	1	1
Kirchenübertritte	-	-	1	1	1	-
Gottesdienstteilnahme am Zählsonntag	rd. 206	rd.	282 CL 130 ED	303 CL 126 ED	170	110 RI 22 A 12 Sel. ED

## **BESONDERE GOTTESDIENSTE**

### **FAMILIENGOTTESDIENSTE:**

am 1. Sonntag im Monat in St. Christophorus

am 2. Sonntag im Monat in St. Clara  
und Kindergottesdienst in St. Richard

am 3. Sonntag im Monat Kleinkindergottesdienst in St. Christophorus  
und Kindergottesdienst in St. Eduard

am 4. Sonntag im Monat in St. Richard (Ausnahmen möglich)  
und Kindergottesdienst in St. Clara

### **NORDLICHT-GOTTESDIENSTE:**

Jeweils 2. Freitag im Monat um 18:00 an wechselnden Orten

14.03.2014 in St. Anna

11.04.2014 in St. Christophorus

09.05.2014 in St. Clara

### **WEITERE REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE:**



Ökumenisches Taizé-Gebet in St. Christophorus, Nansenstraße 4-7  
jeden letzten Freitag im Monat 18:00

Hl. Messe im Sunpark, Mariendorfer Weg 22  
einmal im Monat dienstags 14:30, Termin: 11.03./22.04./13.05.2014

Hl. Messe im Haus Rixdorf, Delbrückstraße 25  
Termine: 14.03./04.04./09.05.2014, 10:30

Hl. Messe im Domicil, Mörikestraße 7 (Baumschulenweg)  
Termine: 22.03./26.04./31.05.2014, 10:00

Gottesdienst im Erich-Raddatz-Haus, Sonnenallee 298  
Termin: 19.03./23.04./28.05.2014, 10:00

## ASCHERMITTWOCH (MI 05.03.14)

**St. Christophorus**

08:15 Schulgottesdienst

19:00 Hl. Messe mit Aschenkreuzausteilung

**St. Clara/St. Eduard**

ED 10:00 Hl. Messe mit Aschenkreuzausteilung

CL 19:00 Hl. Messe mit Aschenkreuzausteilung

**St. Richard/St. Anna**

RI 19:00 Hl. Messe mit Aschenkreuzausteilung

## HL. JOSEPH (MI 19.03.14)

**St. Christophorus**

15:00 Wort-Gottes-Feier

**St. Clara/St. Eduard**

ED 10:00 Festgottesdienst

CL 19:00 Festgottesdienst

**St. Richard/St. Anna**

RI 09:30 Hl. Messe (Kapelle Seniorenheim St. Richard)

## VERKÜNDIGUNG DES HERRN (DI 25.03.14)

**St. Christophorus**

19:00 Festgottesdienst

**St. Clara/St. Eduard**

ED 10:00 Festgottesdienst

CL 19:00 Festgottesdienst

**St. Richard/St. Anna**

A 09:30 Festgottesdienst



## HEILIGE WOCHE:

### PALMSONNTAG (13.04)

**St. Christophorus**

10:00 Festgottesdienst m  
(es singt der Kirchenchor)

**St. Clara/St. Eduard**

ED 09:30 Festgottesdienst m

CL 11:00 Festgottesdienst mi

CL 19:00 Festgottesdienst

**St. Richard/St. Anna**

R 10:00 Festgottesdienst m

### EIN ANDERER KREUZW

Palmsonntag, 13.04.2014

(Ort wird noch bekannt ge

... durch die Straßen von N

### GRÜNDONNERSTAG (1

**St. Christophorus**

18:00 Beichtgelegenheit

19:00 Abendmahlsfeier m  
unter beiderlei Gestalt ans

**St. Clara/St. Eduard**

ED 19:00 Abendmahlsfeier

unter beiderlei Gestalt ans

Agape im Gemeindezentru

21:30 Ölbergstunde

**St. Richard/St. Anna**

R 19:00 Abendmahlsfeier

anschl. Agape im Senioren

21:00 Ölbergstunde



**...2014)**

mit Palmprozession

mit Palmprozession  
t Palmprozession

mit Palmprozession

**WEG ...**

, 14:00

(geben)

ord-Neukölln

**7.04.2014)**

mit Kommunion

schl. Ölbergstunde

er mit Kommunion

schl. stille Anbetung,

um

mit Fußwaschung

heim



**KARFREITAG (18.04.2014)**

**St. Christophorus**

15:00 Die Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi,  
anschl. Beichtgelegenheit

**St. Clara/St. Eduard**

CL 15:00 Die Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi,  
anschl. Beichtgelegenheit

**St. Richard/St. Anna**

R 10:30 Kreuzweg Jesu für Familien

15:00 Die Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi,  
anschl. Beichtgelegenheit

**KARSAMSTAG (19.04.2014)**

**St. Christophorus**

21:00 Feier der Osternacht, wir beginnen  
auf dem Sportplatz, anschl. österliches Beisammensein

**St. Clara/St. Eduard**

CL 21:00 Feier der Osternacht anschl. Gemeindetreff

**St. Richard/St. Anna**

R 21:00 Feier der Osternacht anschl. österliches  
Beisammensein

**OSTERSONNTAG (20.04.2014)**

**St. Christophorus**

10:00 Festgottesdienst, mit Taufenerneuerung  
für die Neugetauften des letzten Jahres

**St. Clara/St. Eduard**

ED 10:00 Festgottesdienst

CL 19:00 Festgottesdienst

**St. Richard/St. Anna**

R 10:00 Festgottesdienst



**OSTERMONTAG (21.04.2014)**

**St. Christophorus**

10:00 Festgottesdienst

**St. Clara/St. Eduard**

ED 09:30 Festgottesdienst

CL 11:00 Festgottesdienst

19:00 Festgottesdienst

**St. Richard/St. Anna**

A 10:00 Festgottesdienst, anschl. Emmausgang mit Picknick

**ERSTKOMMUNION**

**St. Clara/St. Eduard**

ED 18.05.2014, 09:30 Festgottesdienst

CL 19.05.2014, 10:00 Dankgottesdienst

**St. Christophorus**

18.05.2014, 10:00 Festgottesdienst

19.05.2014, 10:00 Dankgottesdienst

**St. Richard/St. Anna**

RI 18.05.2014, 10:00 Festgottesdienst

RI 19.05.2014, Dankgottesdienst, Uhrzeit siehe Aushang

**CHRISTI HIMMELFAHRT (DO 29.05.2014)**

**St. Christophorus**

Mi 19:00 Vorabendmesse

10:00 Festgottesdienst,

mit Laudes und Christophorus-Segnung

**St. Clara/St. Eduard**

ED 09:30 Festgottesdienst

CL 11:00 Festgottesdienst

19:00 Festgottesdienst

**St. Richard/St. Anna**

R 10:00 Festgottesdienst



**PFINGSTSONNTAG (SO)**

**St. Christophorus**

10:00 Festgottesdienst

**St. Clara/St. Eduard**

ED 09:30 Festgottesdienst

CL 11:00 Festgottesdienst

19:00 Festgottesdienst

**St. Richard/St. Anna**

R 10:00 Festgottesdienst

13:00 – 16:00 Pfingstlich

of God und Tamilischer Ge

mit gemeinsamen Essen, S

**PFINGSTMONTAG (MO)**

**St. Christophorus**

10:00 Festgottesdienst

**St. Clara/St. Eduard**

ED 09:30 Festgottesdienst

CL 19:00 Festgottesdienst

**St. Richard/St. Anna**

A 10:00 Festgottesdienst

**ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST  
IM KÖRNERPARK**

Mo 09.06.2014, 11:00



08.06.2014)

e Begegnung mit Assemblies  
meinde auf dem Parkplatz  
Spiel und Lobpreis

09.06.2014)

ESDIENST



**BESONDERE GOTTESDIENSTE:**

**IN ST. CHRISTOPHORUS**

Sa 07.06.2014, 18:00 Pallottinischer Unio-Gottesdienst mit Erneuerung der Selbstverpflichtung der Mitglieder von Movimento Pallotti

**IN ST. CLARA/ST. EDUARD**

ED So 27.04.2014, 09:30 Festgottesdienst mit der Vinzenzgemeinschaft

**IN ST. RICHARD/ST. ANNA**

RI So 16.03.2014, 10:00 Dankgottesdienst zum 40. Weihejubiläum von P. Alois Hofmann

**KREUZWEGANDACHTEN IN DER FASTENZEIT**

St. Christophorus Fr 07.03./21.03./04.04.2014, 18:00

St. Eduard Di 18:00 (Bilder Vandermeer)  
Fr 14:30

St. Clara Mi 18:00

St. Richard Di 01.04.2014, 19:00

St. Anna Fr 21.03.2014, 18:00

**MAIANDACHTEN**

St. Christophorus Do 18:00

St. Eduard Fr 14:30

St. Clara Mi 18:00

St. Richard Di 06.05.2014, 19:00

St. Anna Fr 30.05.2014, 18:00

**KOLLEKTENPLAN:**

Die hier nicht aufgeführten Kollekten werden in den Kirchen für die Aufgaben der jeweiligen Gemeinde gesammelt.

- Sa/So 08./09.03.2014** Für die katholischen Kindertagesstätten.
- Sa/So 22./23.03.2014** Für unsere katholischen Schulen.
- Sa/So 05./06.04.2014** MISEREOR Fastenopfer gegen Hunger und Krankheit in der Welt.
- Sa/So 12./13.04.2014** Kollekte für das Heilige Land.
- Sa/So 17./18.05.2014** „Pro Vita“ Kollekte für in Not und Ausweglosigkeit geratene werdende Mütter.
- Sa/So 24./25.05.2014** Kollekte für den 99. Deutschen Katholikentag.
- Sa/So 30.05./01.06.2014** Für die katholischen Kindertagesstätten.
- Sa/So 07.06./08.06.2014** RENOVABIS zur Linderung der Not der Menschen in Ost- und Südosteuropa.



## GEBETSMEINUNG DES PAPSTES

### MÄRZ 2014

- Um Respekt vor der Würde der Frau.
- Für die jungen Menschen, die den Ruf zur Verbreitung des Evangeliums spüren.

### APRIL 2014

- Die Regierungen mögen die Schöpfung schützen und die Ressourcen gerecht verteilen.
- Der Auferstandene gebe allen Kranken und von Schmerz Geplagten Hoffnung.

### MAI 2014

- Für die Medienschaffenden in ihrem Einsatz für Wahrheit und Frieden.
- Maria bestärke die Kirche, allen Völkern Christus zu verkünden.



## „Get in touch“

Das wollen wir alle – mit Gott in Berührung, in Kontakt kommen ...

Vom Dienstag, dem 22.07., bis Samstag, dem 26.07.2014, planen wir wieder gemeinsame Tage in der „Baustelle Leben“ im Gutshaus Silmersdorf, um mit Gottes Energie tiefer in Kontakt zu kommen. Wer persönliche Erfahrungen mit Gott sucht und in Gemeinschaft machen möchte, ist herzlich eingeladen!

*Lissy Eichert, Kalle Lenz, Andrea von Parpart*



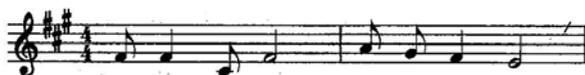
## Alle sind wir missionarische Jünger: wir sollen die Weise finden, die der Situation angemessen ist

120. Kraft der empfangenen Taufe ist jedes Mitglied des Gottesvolkes ein missionarischer Jünger geworden (vgl. Mt 28,19). Jeder Getaufte ist, unabhängig von seiner Funktion in der Kirche und dem Bildungsniveau seines Glaubens, aktiver Träger der Evangelisierung, und es wäre unangemessen, an einen Evangelisierungsplan zu denken, der von qualifizierten Mitarbeitern umgesetzt würde, wobei der Rest des gläubigen Volkes nur Empfänger ihres Handelns wäre. Die neue Evangelisierung muss ein neues Verständnis der tragenden Rolle eines jeden Getauften einschließen. [...]

121. [...] Unsere Unvollkommenheit darf keine Entschuldigung sein; im Gegenteil, die Aufgabe ist ein ständiger Anreiz, sich nicht der Mittelmäßigkeit hinzugeben, sondern weiter zu wachsen. Das Glaubenszeugnis, das jeder Christ zu geben berufen ist, schließt ein, wie der heilige Paulus zu bekräftigen: „Nicht dass ich es schon erreicht hätte oder dass ich schon vollendet wäre. Aber ich strebe danach, es zu ergreifen ... und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist“. (Phil 3,12-13)

*aus: Apostolisches Schreiben EVANGELII GAUDIUM des Heiligen Vaters Papst Franziskus (24. November 2013), Seite 88 ff*





## **Gotteslob 5 Im Hause Gottes**

Es ist gut, am Kirchenportal einen Augenblick innezuhalten, den Raum, die Stille und sich selbst wahrzunehmen, um sich der Gegenwart Gottes an diesem Ort zu öffnen. Verneigung, Kniebeuge und Knien sind Zeichen der Ehrfurcht und Anbetung.

### **5,1 Das Kreuzzeichen mit Weihwasser**

Dazu werden Fingerspitzen einer Hand in Weihwasser getaucht.

Das Weihwasser – gesegnetes Wasser – erinnert an die Taufe. Das Kreuzzeichen ist eine Form des Segens über sich und über andere. Dabei spricht man:

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

\*

### **Tauffeier 573,7**

#### **Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser**

In einem feierlichen Gebet, dem Lobpreis und der Anrufung über dem Wasser, werden Gottes Heilstaten gepriesen; der Heilige Geist wird auf das Wasser und Täuflinge herabgerufen.

\*

### **Tauflied 491**

Ich bin getauft und Gott geweiht durch Christi Kraft und Zeichen; das Siegel der Dreieinigkeit wird niemals von mir weichen. Gott hat mir seinen Geist geschenkt, ich bin in Christus eingesenkt und in sein Reich erhoben, um ewig ihn zu loben.

**Lebendiges Wasser aus unserem neuen Gotteslob**

Aus Wasser und dem Heiligen Geist bin ich nun neu geboren; Gott, der die ewige Liebe heißt, hat mich zum Kind erkoren. Ich darf ihn rufen „Vater mein“; er setzt mich zum Erben ein. Von ihm bin ich geladen zum Gastmahl seiner Gnaden.

Christus, der Herr, hat mich gewählt, ihm soll ich fortan leben. Ihm will ich dienen in der Welt und Zeugnis für ihn geben. So leb ich nicht mehr mir allein, sein Freund und Jünger darf ich sein. Ich trage seinen Namen; sein bleib ich ewig. Amen.

(T: Friedrich Dörr 1970)

\*

### **Firmung 584,1**

Erste Lesung vom Tag, z. B. Jes 55,10-11  
Lesung aus dem Buch Jesaja.

So spricht der Herr: Wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt, wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe.

Weitere Informationen unter: <http://www.mein-gotteslob.de/>

zusammengestellt von Anna S. Augustin



## Stille Tage im „Kloster auf Zeit“ in Silmersdorf mit „Meditation im Alltag“ St. Christophorus

„**M**editation im Alltag“ ist eine offene Gruppe, die mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr (siehe Aushang am Veranstaltungsbrett vor der Kirche) einlädt, zu einer Stunde der meditativen Stille mit und in Gott. Jede/r – geübt oder ungeübt – ist eingeladen, sich ca. 2 x 20 Minuten auf die Gegenwart Gottes in sich selbst einzulassen. Eine Stunde, in der wir versuchen, uns nicht von unserem Denken einfangen und begrenzen zu lassen, sondern die Gedanken immer wieder loslassen, um Gott in uns mehr Raum zu geben.

*„Aber der Mensch kann sehr leicht sein Herz durch einen unnützen Gedanken verstopfen, so dass sich die immer und ewig bewegende Gottheit, die stets ohne Anstrengung wirkt, nicht in seine Seele fließen kann.“*

*Mechtild von Magdeburg*

Zweimal im Jahr laden wir auch zu einem Meditationstag/Meditationstagen in die Prignitz nach Silmersdorf ([www.baustelleleben.de](http://www.baustelleleben.de)) mit Übernachtung ein. Die Zeit dort verbringen wir im Schweigen und mit 25-minütigen Me-

ditationszeiten. Eine super Gelegenheit, das gemeinsame Schweigen mal auszuprobieren! Dieses Frühjahr finden die Stillen Tage am letzten Märzwochenende statt:

**vom 28. bis 30.03.2014**

Erstmalig wollen wir, statt wie bisher Samstagmorgen, schon am Freitagabend (ca. 18:00) nach Silmersdorf fahren, um dann einen ganzen Tag (den Samstag) zum Meditieren zu haben. Falls wir aber nicht genügend Anmeldungen für 3 Tage finden, werden wir – wie gewohnt – am Samstagmorgen (29.03.) fahren. Auf jeden Fall werden wir Sonntagnachmittag (ca. 16:00 Uhr) wieder in Berlin sein.

*Marion Sabel UAC*

### **Kosten:**

für 3 Tage 50,00 €,  
ggf. für 2 Tage 35,00 €  
zzgl. Spritkostenanteil

**Anmeldungen** und weiter Infos über [pfarramt@christophorus-berlin.de](mailto:pfarramt@christophorus-berlin.de) oder *Br. Klaus Schneider SAC* und *Marion Sabel UAC* (St. Christophorus)



Giovanni Pallotti

# Movimento Pallotti



**Movimento Pallotti - „eine Hand voll Leben“ und die Pallottinische Gemeinschaft** laden alle Interessierten ein zu ihrem Pfingsttreffen **am Samstag, dem 7. Juni 2014**. Wir starten **um 18:00** mit dem Gottesdienst in St. Christophorus, bei dem die Mitglieder ihre Selbstverpflichtung erneuern. Das Pfingstbild mit den Feuerzungen ist das Leitbild unserer Gemeinschaft als „Sammlung und Sendung“. Wir feiern an diesem Abend auch Maria als „Königin der Apostel“. Natürlich gibt es auch wieder eine kulinarische Stärkung und auch ein Pfingstfeuer.

Weltgebetstag der Frauen am 7. März 2014

## „Wasserströme in der Wüste“



Land: Ägypten – Pyramiden, Götter und Könige

### Ev. Dorfkirche Rudow und Kath. St.-Joseph-Gemeinde

10:00 Uhr Gottesdienst (anschließend Imbiss), 12355 Berlin, Köpenicker Straße 187

### Kath. St.-Clara-Gemeinde

16:00 Uhr Gottesdienst (anschließend Imbiss), 12053 Berlin, Briesestraße 13

### Ev. Martin-Luther-King-Gemeinde

17:00 Uhr Gottesdienst (anschließend Imbiss), 12351 Berlin, Martin-Luther-King-Weg 6

### Ev. Gemeinde Alt-Buckow und Kath. St-Theresia-Gemeinde

18:00 Uhr Gottesdienst (anschließend Imbiss), 12349 Berlin, Alt-Buckow 36-38

### Ev. Kirchengemeinde Großziethen

19:00 Uhr Gottesdienst, 12529 OT Großziethen, Alt-Großziethen 29 bzw. 40

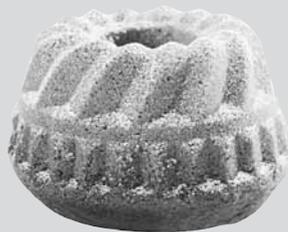
*Edelgard Kwasigroch*



Zum Geistlichen Gespräch

**Immer am dritten Freitag  
im Monat:**

**21.03./16.05.2014,  
um 19:00 Uhr, in St. Clara**



**UNSER KUCHEN-  
VERKAUF  
IN ST. CLARA ...**

... geht weiter zugunsten  
der Kirchenmusik in St. Clara

**So 09.03./06.04. und 11.05.2014  
nach der Familienmesse.**

## „Wenn **Lebenspläne** zerbrechen ...“

Tage der Neuorientierung für getrennt Lebende und Geschiedene  
Samstag, 29. März, bis Sonntag, 30. März 2014

*„Und jedem Anfang wohnt  
ein Zauber inne, der uns  
beschützt und der uns hilft,  
zu leben ...“*

**O**b dieses Wort von Hermann Hesse auch gilt für die schmerzliche und schwere Zeit der Trennung und Scheidung?

Immer mehr Menschen kommen in diese Situation. Egal, ob Sie verlassen wurden oder ob Sie sich getrennt haben, Sie machen die Erfahrung, dass Ihre Partnerschaft zerbrochen ist. Oft erschweren darüber hinaus Auseinandersetzungen um die Kinder und mit der weiteren Familie die Situation.

- Wie kann ich damit in Zukunft besser umgehen?
- Können die tiefen Verletzungen geheilt, die Enttäuschungen überwunden werden?
- Wie gelingt es hier, einen neuen Anfang zu machen, sich mit sich selbst und dem Leben zu versöhnen?

Auf diese Fragen wollen wir – auch mit Hilfe Ihrer Erfahrungen – versuchen, Antworten zu finden.

**Alle Interessentinnen  
und Interessenten sind herzlich  
eingeladen!**

Leitung:

*Renate Pies, Prälat Tobias Przytarski,  
Barbara Tieves*

**Veranstalter:**

**Erzbischöfliches Ordinariat Berlin  
Dez. II – Ehe und Familie/  
Alleinerziehende**

Veranstaltungsort:

Heimbildungsstätte der Caritas  
Karl-Marx-Damm 59  
15526 Bad Saarow  
Postfach 040406, 10062 Berlin

[www.heimbildungsstaette.de](http://www.heimbildungsstaette.de)

<http://www.heimbildungsstaette.de>

Telefon: 030 3 26 84 -5 30/-5 32

Fax: 030 3 26 84 -75 30

Kosten:

**50,00 bis 35,00 €**

E-Mail:

[erwachsenenseelsorge@  
erzbistumberlin.de](mailto:erwachsenenseelsorge@erzbistumberlin.de)

**Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis**

## kußerow

Bestattungen seit über 75 Jahren  
Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg  
[www.bestattungen-kusserow-berlin.de](http://www.bestattungen-kusserow-berlin.de)

- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
- jederzeit zu erreichen **6 26 13 36**

Silbersteinstr. 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo.-Fr. 8.30 bis 17.30 Uhr

**Moldt** Bestattungen, ehem. Reuterplatz ☎ **623 26 38**

**Urban** Bestattungen, ehem. Hermannstr. ☎ **622 10 82**

**Suhr** Bestattungen, ehem. Graefestr. ☎ **691 76 74**



**Seit 1860**  
**Fischer**  
**Bestattungen**

12051 Berlin (Neukölln)

Hermannstraße 140

Ecke Juliusstraße

Tag- und Nachruf

**687 21 58**

**Nur Hermannstraße 140**  
**Ecke Juliusstraße**

SEIT ÜBER  
60 JAHREN  
DAS BESTATTUNGSHAUS  
IHRES VERTRAUENS  
IM FAMILIENBESITZ

**PETER**

**BESTATTUNGSHAUS  
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln  
Stadtautobahnfahrt Britzer Damm

Qualifizierte  
Bestattungsunternehmen  
tragen dieses Zeichen:

Partner des Kuratoriums  
Deutsche Bestattungskultur

Partner der Deutschen  
Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Bestattungsvorsorge,  
Beratung jederzeit:

**625 10 12**  
TAG und NACHT



**HINDENBURG-APOTHEKE**

Fr. Saatkari

Schudomastraße 46, 12055 Berlin

Tel. 030-687 50 56

## Gruppen & Kreise

Seniorenkreis in St. Eduard, *Magdalena Solga*, Tel. 030 69 53 65 45,  
05.03./19.03./02.04./16.04./30.04./14.05./28.05.2014

Jugendstil „Der Treff für alle ab 45 aufwärts“

01.03.2014 Gruppentreffen: Bibelteilen

04.04.2014 Gruppentreffen: Kerzen basteln

13.04.2014 Sonntagsrundendienst

02.05.2014 Gruppentreffen: Maibowle – auf dem Sportplatz oder bei *Gertrud* im Garten

07.06.2014 Sonnabend: Ausflug – genaueres folgt

Jeden ersten Freitag im Monat um 19:30 im Gr. Pfarrsaal St. Christophorus,  
*Gertrud Rueda y Morales UAC/Elisabeth Kochmann*

Eltern-Kind-Gruppe, *Frau Sander*

Mi/Fr 10:00 bis 12:00, im kl. Pfarrsaal St. Christophorus,

Familienkreise in St. Clara

Familienkreis II, *Familie Lassmann*, Tel. 030 6 87 35 89, Treffen nach Vereinbarung

Familienkreis III, *Familie Walla*, Tel. 030 6 84 64 72, Treffen nach Vereinbarung

30-er Jeden zweiten Freitag eines Monats 20:00 im kl. Pfarrsaal St. Christophorus

Wir sind eine „bunte“ Gruppe, Singles, Eltern mit kleinen/größeren Kindern, Paare, vorwiegend im Alter von 40 bis 50 Jahre. Wir sind unterschiedlich intensiv im Gemeindeleben engagiert, sind in unterschiedlichen Berufsfeldern tätig und etliche wohnen außerhalb des Gemeindegebiets. Aber alle bewegt in unserem Kreis das gleiche Interesse: Gemeinschaftserfahrungen und Gedankenaustausch auf unterschiedliche Art und Weise – in Glaubens- und Bildungsthemen, Spiel- und Grillspaß.

	<i>Dormroschen</i>	Hochzeitsfloristik
	Öffnungszeiten: Montag - Freitag 08:00 Uhr - 18:00 Uhr Samstag 09:00 Uhr - 15:00 Uhr Sonntag 09:00 Uhr - 14:00 Uhr	Eventfloristik Trauerfloristik Sträuße und Gestecke für jeden Anlass Bepflanzungen für Haus und Garten
	Tempelhofer Damm 176/178 • 12099 Berlin für Ihre Wünsche und Bestellungen: Tel. 030-7518590	

## Ökumene

Ökumene rund um den Kranoldplatz *Rita Kilian*,

Tel. 030 6 84 69 02



**Taizé-Gebet**

Seit einem Jahr gibt es den schönen Brauch, jeweils am letzten Freitag eines Monats in St. Christophorus, Nansenstraße 4, gemeinsam eine Taizé-Andacht zu gestalten.

Wir sind immer so zwischen 20 und 55 Personen.

## Besuchsdienste

**Vinzenz- und Elisabeth Geburtstags- und Krankenbesuche, Mi 17:00** einmal im Monat,  
Gr. Pfarrsaal St. Christophorus, *Klaus Schneider SAC*

**Besuchsdienste in St. Clara** (*Der Kreis ist im Aufbau*)

## Kirchenreinigung

**Reinigungsgruppe von St. Clara, Mo 09:30 und Mi 16:00** im wöchentlichen Wechsel.  
**Putzengel in St. Christophorus** suchen noch Teamverstärkung und freuen sich über Hände, die zupacken!



### Ferienwohnung in Berlin-Buckow

Gemütlich und komfortabel eingerichtete 56 m<sup>2</sup> große Ferienwohnung (Nichtraucher), für ein bis vier Personen.

Verkehrsgünstig in ruhiger Wohngegend gelegen.

Ab 2 Nächten, 1-2 Personen 46 Euro/Nacht.

Je weitere erwachsene Person 15,00Euro/Nacht.

Sonderpreis für mitreisende Kinder auf Anfrage.

Bettwäsche, Handtücher und Endreinigung inklusive,

Selbstverpflegung. Keine weiteren Nebenkosten!

Kontakt:

**Monika u. Norbert Jüngling**

Zaunkönigweg 18, 12351 Berlin

Tel. 030 601 16 86, Fax 030 66 52 81 21

E-Mail: [norbert\\_juengling@t-online.de](mailto:norbert_juengling@t-online.de)

[www.ferienwohnungen.de/ferienwohnung/18040/](http://www.ferienwohnungen.de/ferienwohnung/18040/)

# Gemeinschaft erleben

## Café

**Sonntäglicher Gemeindetreff** nach der 11:00-Uhr-Messe in St. Clara,

**Sonntäglicher Gemeindetreff** nach der Messfeier in St. Eduard

**Café Christophorus, Mi 15:00** Heilige Messe, anschl. Beisammensein im Gr. Pfarrsaal  
bei Kaffee, gutem Gespräch und mehr ...! *Bärbel Mayer/Bärbel Weber*

**Sonntagsrunde** nach der Messe in St. Christophorus

**Sonntagscafé** nach der Messe in St. Richard

## Männer & Frauen

**Frauenkreis in St. Eduard**, *Edeltraud Rasch*, Tel. 030 6 26 32 73,  
bitte auf die Vermeldungen achten!

**Benediktuskreis** (Katholischer Männerkreis)

*Daniel Maasberg*, E-Mail: benediktuskreis@web.de,  
Tel. 030 65 79 75 90, CL, zweiter Freitag eines Monats,  
Fr 14.03./11.04./09.05.2014

## Sport & Spiel

**Tischtennis in St. Richard**, *Herr Zyweck*, Di 16:30 im Gemeindesaal

**Spieleabend** – jeden letzten Freitag eines Monats **von 19:00 bis 21:30**,  
Gr. Pfarrsaal St. Christophorus, Spiele bitte mitbringen!  
*Magdalena und Herbert Solga*, Tel. 030 69 53 64 45

**28.03./25.04./30.05.2014**

**Basketball mit St. Christophorus**,  
im Winter **Sa 12:30 bis 14:00**  
St. Marienschule Turnhalle, Donaustraße 58;  
im Sommer **Sa 13:00**  
bei schönem Wetter auf dem Sportplatz,  
*Kalle Lenz*

# Gemeinschaft erleben



**Treffen aller Verantwortlichen von Hauskirchen – und aller, die sich dafür interessieren**

**Mittwoch, 21.05.2014, 20:00, St. Christophorus**

Wir wollen weitere Hauskirchen ins Leben rufen, weil wir es wertvoll finden, miteinander den Glauben zu teilen und auch füreinander zu beten. Die Hauskreise werden von uns begleitet und erhalten auch einen Vorschlag, wie ein Treffen gestaltet werden könnte. Wenn Du, Sie sich dafür interessieren, dann kommen Sie am 21.05. einfach vorbei – oder sprechen

*Anja Breer, Lissy Eichert oder Kalle Lenz an.*

## Vereine & Verbände

### **KAB – Katholische Arbeitnehmer-Bewegung**

Gelebter Glaube – Gemeinschaft (er-)leben – politisch engagiert – praktische Bildung – gemeinsame Freizeitgestaltung – Herzliche Einladung!

**09.03.** Sonntagsrundendienst

**05.04.** Bußgang Berliner Katholiken

**30.04., 19:00** Vorabendmesse „Josef der Arbeiter“ (*Ort folgt noch*)

**01.05., 10:00** Wir gestalten den Gottesdienst zum Fest „Josef der Arbeiter“  
(*Christophoruskapelle*)

**10.05., 15:00** Vorbereitung der Rosen für Muttertag

**11.05.** Sonntagsrundendienst und Rosen verteilen

**15.05., 18:00** Wir gestalten die Maiandacht

*Angebot/ Einladung: Jeden Do 19:00 nach der Offenen Kirche – Rosenkranzgebet mit KAB.*

Das regelmäßige KAB-Treffen bis auf Weiteres am 3. Samstag eines Monats,  
1½ Std. vor dem Gottesdienst, *Gloria Lange, Morna Abbany, Monika Binek*

### **Katholischer Deutscher Frauenbund**

Bezirksgruppe Neukölln, *Frau Güssefeld*, Tel. 030 6 04 52 39,  
Zusammenkunft nur noch in Bruder Klaus, Termine bei *Fr. Güssefeld* erfragen

# Vereine & Verbände

**Kolpingjugend in St. Eduard, Nikolas Welitzki**, Tel. 030 6 25 75 16,  
www.kolpingjugend-eduard.vu.de

## **Kolpingsfamilie St. Christophorus**

Verantwortlich leben – solidarisch handeln

**04.03., 19:00**

**25.03., 19:00**

*Werner Nemitz, Gabi Eckhardt*

## **Kolpingfamilie in St. Eduard,**

*Ludwina Peschke*, Tel. 030 6 84 53 40

**07.03., 18:30** Mitgliederversammlung

**21.03., 18:30** Fasten – Fastenzeit Warum? –

Gespräch mit unserem Präses über den Sinn der Fastenzeit

**15.04., 18:00** Kreuzweg in der Kirche

**02.05., 18:30** Der Mai ist gekommen –

mit Gesang und bei Maibowle wollen wir den Mai begrüßen

**20.05., 18:00** Maiandacht in der Kirche

**21.05., 19:00** Maiandacht in Alt-Glienicke

*Beachten Sie bitte den Aushang im Schaukasten!*

## **Kreuzbund in St. Eduard**

Selbsthilfeorganisation für Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Angehörige

*Peter Buchholz*, Tel. 030 7 93 72 11, **Mo 18:00**

**Priesterhilfswerk in St. Eduard, Mi 10:00**, Hl. Messe

**Vinzenzgemeinschaft in St. Eduard, Norbert Körner**, Tel. 030 6 81 34 01

**Verein der Freunde und Förderer der  
katholischen St. Christophorus-Kirche e.V.**

Spendenkonto: Berliner Volksbank

BLZ 100 900 00

Konto-Nr. 580 816 100 3

Schatzmeister *Steffen Gebauer*,

*Monika Binek* (Vorsitzende)

**Bau- und Förderverein der  
katholischen Pfarrei St. Richard e.V.**

Spendenkonto: Postbank

BLZ 100 100 10

Konto 565 655 105

Schatzmeister *Bernhard Sablinski*,

*N. N.* (Vorsitzende/r)

## Offenes Singen deutscher und polnischer Lieder

im Seniorenheim St. Richard mit Familie  
Hutsch/Kaczor, im 3. Stock:  
*es sind keine neuen Termine bekannt!*

Offenes Singen im Seniorenheim St. Richard,  
jeweils sonntags um 14:00,  
16.03./11.05.2014

## Laudate-Oster-Projekt in St. Richard

Wir gestalten die Liturgie an Gründonnerstag,  
Karfreitag und in der Osternacht mit  
einfachen mehrstimmigen Gesängen.

Proben: Di 01.04., 18:00/  
So 13.04., 11:45/Di 15.04.2014, 19:00

Musikkreis/Chor St. Richard/St. Anna  
jeden Mo 17:00 bis 18:00 in St. Anna,  
*Barbara Baumann*

Mehr  
als Du  
glaubst!

Evensong - ein musikalisches Glaubenszeugnis

**KONRADIS**

A cappella Gesang aus Burghausen

Eintritt frei Spenden für die Jugendarbeit sind erwünscht

**25.4.** <sup>2014</sup> **19:30** <sup>Uhr</sup>

**St. Christophorus, Neukölln**

Im Anschluss gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal  
Veranstalter: Kirchengemeinde St. Christophorus, Nansenstraße 4, 12047 Berlin

## Familienmusik St. Richard

eingeladen sind alle, die spontan den Musikkreis unterstützen wollen:  
23.03./06.04./18.05.2014, 09:00 vor dem Familiengottesdienst

## Kirchenchor St. Clara

Probe Do 19:30 im Gemeindehaus, Chorleiter *Thomas Gerlach*

## St. Eduard Musik für Kinder: Instrumentalspiel

St. Eduard im großen Kinderraum, **jeden Fr 16:00 - 17:00**,  
*Margit Kröger*, Telefon 030 6 61 72 63

**Chor: Probe Fr 17:00**, Chorleiterin *Margit Kröger*

**St. Christophorus Kirchenchor:** Kleiner Pfarrsaal St. Christophorus,  
Probe **jeden Mo 20:00 - 21:30**, Chorleiter *Hanno Fierdag*

**Forum Asyl mit St. Christophorus, 23.04.2014, 19:30** und je nach Bedarf

*Nieves Kuhlmann, Peter Becker, Lissy Eichert*

Herzliche Einladung – wir suchen immer Freiwillige, die mitmachen möchten

**Nord-Neuköllner Nachtcafé in St. Richard** mit Notübernachtung,

Interessierte an ehrenamtlicher Mitarbeit sind willkommen. *Teamleitung: Bernhard Sablinski,*

*Elisabeth Cieplik, Christine Münch, Rita Kociok, Alois Hofmann, Lissy Eichert*

**Kleiderkammer in St. Clara** Öffnungszeiten **Di 09:30 bis 11:30**

**Café-Platte**, monatlicher Begegnungsnachmittag für arme und obdachlose Menschen

in St. Christophorus, **am letzten Sonntag im Monat, 16:00 bis 19:00**, *Lissy Eichert*

**Besuch am Zoo** von obdachlosen Menschen, um ihnen auf Augenhöhe zu begegnen,

wöchentlich (außer in den Ferien) **Sa 18:15 bis ca. 21:00**, *Klaus Schneider*

## NACHRUF

Am 29.01.2014 verstarb unerwartet unser langjähriges Gemeindemitglied und Pallotti-Mobil-Mitarbeiter

### Claus Schumacher

Claus war Gesamt-Nord-Neuköllner. Der passionierte Autofahrer chauffierte die dicken Pallotti-Mobil Bullies in die kleinsten Parklücken. Im Handeln von Rabatten und besten Angeboten war der gelernte Teppichverkäufer ein Profi. Seine Meinung vertrat er immer aufrichtig in Gesprächen, im Leitungsteam von Pallotti-Mobil oder im Pfarrgemeinderat von St. Christophorus. Mit Dank begleitete er den Werdegang seines Sohnes Marcel.

Weihnachten verbrachte er bei seiner Tochter. Mit Lust und Liebe stand er als Hilfskraft „KK“ in der Küche im Catering zur Seite. Claus half dort, wo eine Hand gebraucht wurde. Bei Café-Platte bediente er hinter der Theke. Nie um ein gutes Wort verlegen konnten wir Claus Stimme oft und gern im Haus und Hof hören.

Gern leitete er das Mittagsgebet „High Noon“ und brachte auf seine eigene Art Gott ins Gespräch. Weltkirchliche Entwicklungen verfolgte er ebenso kritisch wie die Fussballspiele von Bayern München. Wer wird mir nun die Fußballergebnisse simsens? „*Schumi, wir vermissen Dich. Wir sehen uns wieder, ganz bestimmt.*“ *Lissy*

## Das Nord-Neuköllner Nachtcafé sagt **Danke!**

**E**s gibt keinen Ort ohne Gott, so wissen bekannte Gottsucher/innen zu berichten.

*„Die Welt ist Gottes so voll“  
(Alfred Delp SJ)*

Jeder Ort auf dieser Welt kann so zu einem heiligen Ort werden kann, auch das Nord-Neuköllner Nachtcafé in St. Richard. Der Winter 2013/2014 beschert uns gleich von Anfang an eine gute Belegung mit durchschnittlich 40 bis 50 Gästen zum Abendessen und oft über 25 Übernachtungen in der Notübernachtung. Über 40 freiwillige Helfer/innen sorgen dafür, dass die Saison von November bis März wöchentlich von Freitag auf Samstag die Türen – und Herzen – für arme und obdachlose Menschen öffnen.

Neben heißen Getränken Tee und Kaffee ist der Seelentröster Kakao ein Renner. Da sind am Abend schon mal 30 Liter Milch auf der Platte ...! Außerdem wird ein schlichtes, frisch zubereitetes, warmes Abendessen gereicht. Unter den Freiwilligen im Service sind immer wieder Jugendliche, die sich z. B. auf die Firmung vorbereiten und einen sozialen Dienst leisten; junge Erwachsene, die über eine Freiwilligenagentur zu uns gefunden haben; engagierte Menschen, die ansonsten

keinen Kontakt zur Kirche haben, aber konkret etwas Gutes tun wollen; und André ...

Als André, ein unauffälliger, sozial bescheidener Freiwilliger, Ende 30, kommt, um „mal mitzuhelfen“, findet er freundliche Aufnahme im Team. Er habe überhaupt noch keine ehrenamtliche Arbeit gemacht ... Über ihn, den Neueinsteiger im Ehrenamt, und über, im Gegensatz dazu, zwei hoch einsatzfreudigen, langjährig erfahrenen Freiwilligen aus dem Team wird ein kleiner Film gedreht. Wenig später werden wir überrascht, als herauskam, dass der angeblich ärmlich Unerfahrene die Hauptfigur aus der Serie „Secret Millionaire“ ist ... Noch kennen wir den Sendetermin nicht! Dem Nord-Neuköllner Nachtcafé, das ohne es zu wissen die Prüfung bestanden hat, ist eine Spende sicher ...!

Konkret Gutes tun wollen ... ohne die vielen Engel, die im Hintergrund schützend bereit stehen und zur Finanzierung beitragen, würden die Notübernachtung so nicht stattfinden. Ein außerordentlicher Dank gilt dem Bezirksamt Neukölln, das einen großen Teil der Unkosten deckt. Ein gilt Dank allen, die für Essen und Trinken Spenden sammeln. Danke der Brotfabrik für die wöchentliche Brot- und Kuchenspende. Danke all den kleinen und

großen Unterstützerinnen, die sogar über Berlin hinaus davon gehört haben, dass das Nord-Neuköllner Nachtcafé ein etwas anderer Ort ist. „Ein Ort, an dem man seine Würde wieder spüren darf“, formulierte es einmal ein Gast. „Ich darf so sein, wie ich wirklich bin, und muss nichts mehr beweisen, kann es auch gar nicht mehr ... – und brauche es nicht.“

Im Nachtcafé bemüht sich wöchentlich ein Team aus insgesamt ca. 15 Freiwilligen um ein Klima der freundlichen Annahme Jeder und Jedem gegenüber, der kommt. Es mit sich selbst aushalten können am Ende eines langen Tages auf der Straße, ist gar nicht so leicht ... Ein Teil der Gäste will nichts weiter als schlafen, einmal ruhig schlafen ... Umso wichtiger ist dann eine freundliche Zuwendung. Es gibt klare Regeln und alle wissen, dass sie konsequent mit Herz vom Leitungsteam eingehalten werden. Sie schaffen Sicherheit. Viele Gäste schätzen es, plötzlich nicht mehr kämpfen zu müssen und finden manchmal auch innere Ruhe, in der Kirche beim Abendgebet zu verweilen. Verweilen in der Gegenwart der Liebe Gottes.

Gar nicht so einfach, sich lieben zu lassen! Der Gottsucher Meister Eckhart vergleicht diesen lebenslangen Prozess mit einem Künstler, einer Künstlerin, die aus Stein oder aus Holz ein Kunstwerk herausholt, das schon im Inneren angelegt ist. Ich kann werden, was ich schon bin: „Gottes Schönheit.“

Wie oft aber fühle ich diese Schönheit Gottes in mir, wenn die Umstände doch so erniedrigend sind? Wer ins Nachtcafé kommt, begreift, wie sehr wir alle auf Zuwendung und Hilfe angewiesen sind und wie gut dabei eine Kraft aus der Höhe tut ... und auch alle überraschenden Zuwendungen, die zum Segen werden mögen! Bleiben Sie behütet und beschützt, so dass wir mit Ihnen allen in der neuen Saison rechnen dürfen – überraschend rechnen möchten!

*Es grüßt Sie herzlich Ihr Nord-Neuköllner Nachtcafé-Leitungsteam*

*Elisabeth Cieplik, Manfred und Rita Kociok, Christine Münch, Alois Hofmann und Lissy Eichert*



## **CARIsatt ...** der etwas andere Lebensmittelladen

Den CARIsatt-Laden erreichen Sie mit der S-Bahn (Köllnische Heide) oder mit dem Bus (M41 oder 277 Sonnenallee/Dammweg).

Von dort laufen Sie bis zur

**Aronsstraße 120, 12057 Berlin.**

Öffnungszeiten:

**Mo, Di, Fr: 10:00 – 12:00 und 13:00 – 15:00**

Mittwoch geschlossen

**Do: 10:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00**

**St. Clara Pfarrgemeinderat,**  
23.05. bis 25.05.2014, Klausurwochenende

**St. Richard Pfarrgemeinderat,**  
18.03./29.05.2014, 19:30 im Richardsaal

**St. Christophorus Pfarrgemeinderat,**  
09.04.2014, 19:30 im Gr. Pfarrsaal

**Pastoralausschuss**  
08.04./20.05.2014, 19:30 in St. Christophorus

## Gottesdienstvorbereitung

### **Kindergottesdienste in St. Clara**

*nach Vereinbarung, Corinna Voos und Caroline von Lengerken*

### **Familien-Liturgie-Gruppe in St. Richard**

*Barbara Baumann, Martina Buchheld, Monika Patermann*

**RiKi** – Kleinkinderkirchenteam, *Frühjahrestreffen bitte bei Monika Patermann erfragen,*  
*Alexandra Bachmann, Eva Kaczor, Johanna Schäfer, Romela Stanley,*  
*Katarzyna Tomczak-Matern*

### **Kindergottesdienste in St. Christophorus**

*nach Vereinbarung, Friedrun Portele-Anyangbe*

### **Liturgische Dienste**

**St. Clara Mi 02.04.2014, 19:00, Pfr. Martin Kalinowski**

**St. Richard, Treffen Mi 21.05.2014, 19:00, Monika Patermann**

**Familiengottesdienstkreis in St. Christophorus** nach Vereinbarung  
und meist **Sa 17:00 bis 19:00, Lissy Eichert UAC**

**Treffen der Lektor/innen und Gottesdienstbeauftragten**  
in St. Christophorus, **Di 29.04.2014, 19:15** mit Bibel-Impuls

# mission possible

*UP TO THE STREETS*  
*DIE STRASSE IST UNSERE BÜHNE*



STRASSENMUSIKTOUR  
JUNGER  
ERWACHSENER  
15-23-8-2014



*Künstlerischer Anspruch: Spaß an Musik*  
*Musikauswahl: über Gott und die Welt*  
*Quartier: mit Iso Matte und Schlafsack im STiC-er Stralsund*  
*Bühnen: bewegt an der Ostseeküste Teilnahmebeitrag: 120 Euro*  
*& los geht's: in Kleinbussen an die Ostsee touren*  
*flux ein Set erspielen ... sich die Straße zur Bühne machen*

*Elli (24): „Danke für dieses tolle Projekt, das mir zum erstem Mal eine Möglichkeit gezeigt hat, von Gott zu sprechen ohne jemanden belehren zu wollen.“*



**Achtung: Anmeldung bis zum 7.7.2014**  
Melde dich bei Anja: [gemref@sankt-clara.de](mailto:gemref@sankt-clara.de), Kalle:  
[pallottis@christophorus-berlin.de](mailto:pallottis@christophorus-berlin.de) oder unter 030-62730690



**U7 -Neukölln 2014**

01.03.		zu Gast beim Karneval Nord-Neukölln
10.05.		Besichtigung im Stasigefängnis
28.05.-01.06.		Teilnahme am Katholikentag in Regensburg ab 18
27.06.-29.06.		BJT 2014 (Zinnowitz)
05.07.		H <sub>2</sub> O
12.09.-14.09.		weekend
11.10.		querstadtein
07.11.		Casino Royale
05.12.		Roratenacht

Außerdem:  
Gottesdienste nach Ankündigung

Infos auch unter:  
 [www.facebook.com/ukj/tekaugend.neukoelln/](https://www.facebook.com/ukj/tekaugend.neukoelln/)

**Dekanatsjugend-Kreuzweg**  
am 08.04.2014, um 18:00,  
Start in Kirche NN in Rudow.  
Thema: Jener MenschGott

Bitte vormerken:  
**FIRMUNG in Nord-Neukölln 2014 am 14.06.2014**

## Katholische Kitas in Nord-Neukölln



### Kindertagesstätte St. Christophorus

Als „Haus im Grünen“ ist unsere Einrichtung eine wohlthuende Alternative zum dichtbesiedelten und verkehrsintensiven Bezirk Neukölln. Sie bietet derzeit Platz für 75 Kinder. Unser Haus ist offen für Kinder aller Kulturen und Religionen; unsere Arbeit orientiert sich an der Lebenssituation des Kindes und seiner Bedürfnisse. *Nansenstraße 7, 12047 Berlin, Tel. 030 623 4037, Wiebke Finkenbusch*



### Kindertagesstätte St. Clara

Unsere Einrichtung ist von 07:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Wir verstehen uns als ein Haus, wo die Kleinen ihre Neugier auf Menschen und Umwelt zeigen dürfen. *Kienitzer Straße 18, 12053 Berlin, Tel. 030 686 52 13, Claudia Tysiac*



### Kindertagesstätte St. Richard

Wir sind eine Kita in der Nähe des Böhmisches Dorfes Rixdorf. In unserem Haus fühlen sich 66 Kinder wohl. Die Kinder erfahren in unseren Gruppenräumen und im großzügig gestalteten Garten täglich neue Lebenseindrücke. Sie genießen liebevolle Betreuung in gemütlicher Atmosphäre, in der auch Elternmitarbeit gerne gesehen wird. Unsere Küche verwöhnt uns täglich mit frischen Speisen. *Schudomastraße 15, 12055 Berlin, Tel. 030 684 57 25, Martin Einsfeld*

## Friedensschule

**Friedensschule:** Hausaufgabenhilfe und Sprachförderung für Kinder im Vorschulalter bis zur zweiten Klasse; Teilnahme nach Rücksprache und Anmeldung: *Maria Herrmann, Gemeinschaft St. Egidio, Sa 15:00 bis 17:00, Gemeindesaal St. Clara*

## Kindergruppen

St. Christophorus, **Kinder-Kirche:** In der Kirche, **donnerstags 15:30, Kalle Lenz SAC**  
**Offener Spieletreff** für Jungs und Mädchen ab dem 4. Schuljahr, **freitags 16:30 bis 17:30, Team der Gruppenleiter/innen**

## Ministranten

St. Clara, Freitag **16:45, Kaplan David Manthey;**  
St. Christophorus, Freitag **16:00, Pia Hoffmann, Rebecca Jung, Jordan Haynes;** St. Richard, nach Vereinbarung mit *Christine Münch*



## Veranstaltungsreihe

### „(es muss) MEHR ALS ALLES (geben)“

#### ... wenn Kinder nach dem Glauben fragen

Kinder ins Leben begleiten, bedeutet auch, sich ihren (großen) Fragen zu stellen, mit denen sie uns an den Rand unserer Vorstellungen führen:

„Wo war ich eigentlich, als ich nicht da war?“ – und – „Wie geht das, dass ich weiß, dass ich bin?“  
(4 Jahre)

„Glaubt die Katze, dass Gott aussieht wie eine Katze?“ – und – „Wozu sind die Menschen eigentlich da? Sag mal? Wozu?“ (5 Jahre)

Es sind die ursprünglichen Fragen, die Kinder beschäftigen – deshalb laden wir Sie ein – insbesondere alle Mütter und Väter, Erzieher/innen, Kindergottesdienstleiter/innen, Katecheten/innen und Interessierte.

**Di 11.03.2014, 19:30, St. Clara**

**„Ist Gott so groß wie ein Hochhaus?“**

Kinder fragen nach Gott.

*Alle Zitate aus: BIESINGER, Kinder nicht um Gott betrügen.*



... weil wir lieben zu tanzen, klatschen und jubeln vor Gott

– befreit von der Schwere aller Dinge –

... für alle Kinder ab dem Schulalter:

Bodypercussion, Stomp, Musik, Bewegung, Tanz u. v. m.

**jeden Samstag, 14:30 bis 15:30 im Gemeindehaus, St. Clara**

**got to move - god to move - good to move -**

**Wir freuen uns auf Euch!**

**„PLAY FOR GOD“**

für Kinder und Familien in Nord-Neukölln

**Di 11.03.2014, 19:30**

„Ist Gott so groß wie ein Hochhaus?“ – Kinder fragen nach Gott  
 Ein Abend in der Veranstaltungsreihe – „mehr als alles“  
 ... wenn Kinder nach dem Glauben fragen – für Mütter, Väter, Erzieher/innen,  
 Katechetin/innen und Interessierte, Ort: St. Clara

**Sa 22.03.2014, 10:30**

„Was (ver-)braucht ein Mensch?“ Upcycling-Werkstatt – aus alt mach neu,  
 Ort: St. Clara

(13.04. – 27.04.2014 Osterferien)

**Sa 13.04.2014, 15:00**

„Jesus zujubeln – Palmzweige binden“, Ort: St. Clara

**Fr 18.04.2014, 10:30**

„Kreuzweg Jesu“ für Kinder und Familien, Ort: St. Richard

**Mi 30.04.2014, 18:00**

„Jesus rocks“ – Walpurgisnacht für Kinder ab 9 Jahren, Ort: St. Christophorus

**So 11.05.2014, ca. 12:00** (nach dem Familiengottesdienst um 11:00)

„Familienpicknick zum Muttertag“, Ort: St. Clara *(bei schönem Wetter im Hof)*

**So 18.05.2014**

„Wir feiern Erstkommunion“

**10:00** in St. Christophorus & St. Richard

**11:00** in St. Eduard



Bitte denken sie für Ihre Urlaubsplanung an unsere Kinderfreizeiten:  
 Sommerferien: **13.07. bis 20.07.2014** religiöse Kinderfreizeit in Michendorf  
 Herbstferien: **25.10. bis 01.11.2014** „Follow me“ RKW in Zinnowitz



Nord-Neukölln „Weltentanz“ für die 8- bis 15-Jährigen – Anmeldeflyer  
 liegen in allen Kirchen und im Zentralbüro aus.



## ST. CLARA / ST. EDUARD

### Geburtstage unserer Senioren

#### 03./2014

- 01.03. Ida Stöcking (92)
- 01.03. Mate Kovac (70)
- 01.03. Walter Bänziger (75)
- 02.03. Ivka Sunjic (70)
- 02.03. Theodor Zimmer (75)
- 03.03. Peter Parylak (65)
- 03.03. Manfred Helfrich (65)
- 03.03. Kazimierz Konnak (80)
- 09.03. Anica Serdar (65)
- 11.03. Norbert Kasprzak (70)
- 11.03. Renate Karutz (80)
- 11.03. Irena Malkowski (70)
- 12.03. Berndt Wolaschka (70)
- 12.03. Josip Trlica (70)
- 14.03. Jozo Solic (90)
- 15.03. Maria Zwaschka (70)
- 17.03. Johann Gozdek (65)
- 19.03. Jozefa Dabrowski (75)
- 22.03. Germanus Rieser (65)
- 22.03. Hildegard Recknagel (85)
- 26.03. Ankica Kaljkovic (75)
- 26.03. Wilbert Limley (65)
- 27.03. Ursula Kewitz (93)
- 29.03. Martha Ziebarth (95)
- 29.03. Slavica Juric (65)
- 29.03. Angelo Tamburini (85)
- 29.03. Berthold Reiter (70)
- 30.03. Grazyna Olesiewicz (65)
- 31.03. Bernhard Lohe (70)

#### 04./2014

- 01.04. Liane Kahlert (90)
- 02.04. Karl Krotki (91)
- 03.04. Peter Liebstein (65)
- 04.04. Karl-Peter Rohn (75)
- 07.04. Ewa Maria Szaj (65)
- 07.04. Ursula Schulz (80)
- 08.04. Lidia Mastalerz (85)
- 08.04. Aniela Rozanska (65)
- 09.04. Domenico Giuffrida (70)
- 11.04. Ruza Dzijan (65)
- 15.04. Marija Zecheler (80)
- 15.04. Irmgard Wegener (90)
- 17.04. Ernst Lyssy (70)
- 17.04. Halina Wysocka (65)
- 22.04. Reinhard Klesse (70)
- 22.04. Oswald Sellnow (75)
- 23.04. Kata Sabic (65)
- 23.04. Hildegard Dachert (92)
- 23.04. Anita Timme (65)
- 25.04. Siglinde Jugl (80)
- 29.04. Johannes Szymanski (93)
- 30.04. Gabriela Cechowicz-Kluszczynska (65)
- 30.04. Ursula Paradies (85)

#### 05./2014

- 02.05. Irena Dabrowska (65)
- 02.05. Ofelia Senfleben (65)
- 02.05. Teresia Kimani-Heilmann (65)
- 02.05. Elfriede Tutsch-Ekici (75)
- 03.05. Wladyslawa Stosik (85)
- 03.05. Longina Jurek (80)
- 04.05. Wolfgang Lemisz (65)
- 05.05. Anna Kiedrzyńska-Malamnkowicz (65)
- 05.05. Jadwiga Szyl (65)

- 06.05. Lotte Fabian (85)
- 07.05. Margot von Hörsten (92)
- 07.05. Wieslaw Kolakowski (65)
- 11.05. Gerd Rogosch (70)
- 13.05. Maria Ohl (65)
- 13.05. Manfred Gutsche (70)
- 13.05. Jadwiga Lagocka (80)
- 15.05. Liesbeth Strich (98)
- 17.05. Gerda Wegner (94)
- 18.05. Kurt Misch (94)
- 18.05. Karl Maciossek (65)
- 19.05. Irena Krygier (65)
- 19.05. Marica Horvat (65)
- 20.05. Ulrich Bally (65)
- 20.05. James Spann (80)
- 21.05. Christine Kempa (65)
- 24.05. Helma Pabel (65)
- 26.05. Zygmunt Kuczynski (75)
- 27.05. Ingeborg Koleczko (70)
- 27.05. Ursula Holze (92)
- 28.05. Jovanka Moric (75)
- 29.05. Imelda Jendretschak (80)
- 30.05. Marija Curkovic (65)
- 30.05. Maria Jankowska (95)
- 31.05. Alexander Steiner (65)
- 31.05. Hildegard Brieske (85)

#### Getauft wurden:

- Lenka Sofia Bieschke
- Leon Lezian
- Alexander Matthias Santos
- Emilia Maria Krolik

#### In die Ewigkeit gingen voraus:

- Siegmund Kauka
- Hedwig Schiller
- Ariane Meyer

*Unseren Geburtstagskindern  
wünschen wir Gottes Segen im neuen Lebensjahr.*



## ST. CHRISTOPHORUS

### Geburtstage unserer Senioren

#### 03/2014

- 05.03. Janja Dreznjak (65)
- 08.03. Gerhard Pohl (85)
- 08.03. Gabriela Pawlak (75)
- 18.03. Hilda Meister (97)
- 21.03. Mirko Bota (65)
- 23.03. Ursel Mentzner (70)
- 26.03. Jörg Kersten (70)
- 30.03. Maria Richter (91)

#### 04/2014

- 02.04. Marion Neumann (65)
- 03.04. Cristina Delgado Gonzalez (65)
- 05.04. Jela Demic (80)
- 12.04. Wolfgang Lamprecht (36)
- 24.04. Anto Vilusic (80)
- 28.04. Grazyna Rutkowska (65)
- 30.04. Căcilie Bietau (85)

#### 05/2014

- 03.05. Gertrud Jonientz (90)
- 13.05. Josef Thaler (65)
- 17.05. Barbara Pribil (70)
- 19.05. Misko Omrcen (92)
- 26.05. Milica Krizic (93)
- 26.05. Nediljko Bodrozic-Dzagic (65)
- 27.05. Anica Coric (65)
- 31.05. Georg Brieske (85)

#### Getauft wurden:

Tara Maria Richter  
 Adam von den Driesch  
 Kelviyn Coulton  
 Bendit Piere Tanke Dasse

#### In die Ewigkeit ging voraus:

Georg Karl Badura  
 Claus Schumacher

#### In die Kirche wieder eingetreten sind:

Bastian Fruhner  
 Dirk Gorny  
 Gaby Hofmann  
 Martin Gruner  
 Monika Höflich



## ST. RICHARD/ST. ANNA

### Geburtstage unserer Senioren

#### 03/2014

- 06.03. Angelika Frank (92)
- 06.03. Sophia Gentele (65)
- 06.03. Manfred Repp (85)
- 09.03. Antonie Noch (91)
- 10.03. Hildegard Blaschke (99)
- 11.03. Marie Hoffmann (93)
- 12.03. Krystyna Schwoch (91)
- 13.03. Walter Vogler (85)
- 19.03. Helga Schmidt (80)
- 22.03. Charlotte Lehmann (112)
- 22.03. Dr. Gisela Rothe (70)
- 24.03. Danuta Adamski (65)
- 25.03. Erika Thieme (93)
- 28.03. Hildegard Wojtkowski (92)
- 29.03. Georg Gerlach (90)

#### 04/2014

- 02.04. Stefica Artic (65)
- 03.04. Magdalena Hanus (85)
- 04.04. Ivica Knezevic (65)
- 04.04. Christel Scheel (91)
- 07.04. Waltraud Behrendt (75)
- 11.04. Vera Pavic (65)
- 11.04. Ingeborg Melitz (85)
- 11.04. Erika Karstädt (91)
- 12.04. Anneliese Kulbach (106)
- 13.04. Alois Hutsch (65)
- 13.04. Wieslaw Gomulka (65)



- 17.04. Dr. Anton Hiersche (80)
- 21.04. Ursula Grögor (97)
- 22.04. Gisela Kersten (80)
- 24.04. Nedeljka Petric (65)
- 27.04. Maria Schelder (70)
- 30.04. Maria Knonsalla (92)

#### 05/2014

- 04.05. Josip Pohl (65)
- 05.05. Stanislaw Weglinski (54)
- 06.05. Martha Fischer (94)
- 07.05. Gabriele Groth (65)
- 12.05. Elfriede Dansczyk (85)
- 14.05. Zofia Scharmer (65)
- 17.05. Walter Fahrner (70)
- 18.05. Karin Winkler (80)
- 18.05. Theodor Walkenbach (70)
- 25.05. Lucija Vuleta (65)
- 27.05. Irmgard Wiese (85)
- 31.05. Angelo Terranova (75)
- 31.05. Christine Dodt (70)

#### Getauft wurden:

David Ademi

#### In die Ewigkeit gingen voraus:

Dietrich Dobrochowski  
 Edith Rossa

# G o t t e s d i e n s t e



St. Christophorus



St. Clara/St. Eduard



St. Richard/St. Anna

## GOTTESDIENSTE

Sa	18:00 Vorabendmesse	18:00 Vorabendmesse in St. Clara	Vorabendmesse 16:00 in Sel.-Edmund-Kapelle; 18:00 in St. Anna
So	10:30 Winterzeit 10:00 Sommerzeit Hl. Messe oder Familienmesse	09:30 Hl. Messe oder Familienmesse in St. Eduard 11:00 Familienmesse in St. Clara 19:00 Hl. Messe in St. Clara	10:00 Hl. Messe in St. Richard oder Familienmesse
Mo			09:30 Hl. Messe in der Sel.-Edmund-Kapelle
Di	06:30-09:00 Offene Kirche mit Möglichkeit zum Morgengebet 18:30 Vesper	16:30 Rosenkranz in St. Clara 17:00 Hl. Messe in St. Clara	09:30 Hl. Messe in St. Anna 18:00 bis 19:00 Offene Kirche
Mi	07:30-09:00 Offene Kirche mit Möglichkeit zum Morgengebet 14:30 Rosenkranzgebet 15:00 Pfarrmesse mit kurzer Ansprache 18:30 Meditation im Alltag 21:45 Pallottinisches Nachtgebet	09:30 Rosenkranz in St. Eduard 10:00 Hl. Messe in St. Eduard	09:30 Hl. Messe in der Sel.-Edmund-Kapelle
Do	07:30-09:00 Offene Kirche mit Möglichkeit zum Morgengebet 18:00 Offene Kirche – eine Zeit der Stille und des persönlichen Gebets bei meditativer Musik, 19:00 Rosenkranzgebet	08:30 Rosenkranz in St. Clara 09:00 Hl. Messe in St. Clara	09:30 Hl. Messe in der Sel.-Edmund-Kapelle mit Laudes
Fr	18:00 Hl. Messe, ansonsten am 2. Freitag Nordlicht-Gottesdienst, am letzten Freitag Taizé-Gebet 22:00 „Heiß beten“	15:00 Hl. Messe in St. Eduard 18:00 Hl. Messe in St. Clara	09:30 Hl. Messe in der Sel.-Edmund-Kapelle

## BEICHTGELEGENHEITEN

Sa	17:15 Beichtgelegenheit (Beichtgespräch nach Vereinbarung)	17:00 – 17:45 in St. Clara (Beichtgespräch nach Vereinbarung)*	17:30 St. Anna
So			09:30 St. Richard und nach Vereinbarung

\* Beichtgelegenheit in  
St. Eduard nach Vereinbarung.



**Katholische  
Kirchengemeinde  
St. Christophorus**

Nansenstraße 4-7, 12047 Berlin  
Tel. 6 27 30 69-210, Fax -299  
pfarramt@christophorus-berlin.de  
www.christophorus-berlin.de



**Katholische  
Kirchengemeinde  
St. Clara**

Briesestraße 15, 12053 Berlin  
Büro: Tel. 68 89 12-0, Fax 68 89 12-19  
buero@sankt-clara.de  
www.sankt-clara.de



**Katholische  
Kirchengemeinde  
St. Richard**

Braunschweiger Str. 18, 12055 Berlin  
Tel. 6 85 10 42, Fax 6 85 18 48  
pfarramt@st-richard-berlin.de  
www.st-richard-berlin.de

**Sekretärin für Nord-Neukölln *Melanie Steffens*/Technischer Dienst *Hans-Ulrich Schulz***

**Seelsorgeteam**

*Pater Karl Hermann Lenz SAC (Pfarrer)*  
*Lissy Eichert UAC (Pastoralreferentin)*

**Pallottinische Gemeinschaft**

Bruder *Klaus Schneider SAC*  
pallottis@christophorus-berlin.de

**Pallotti Mobil**

*Nieves Kuhlmann UAC,*  
*Mekowanent Jakob Michael,*  
Bruder *Klaus Schneider SAC*  
Tel. 62 98 26 45, Fax 62 98 26 46,  
Funk 01 60 6 12 56 30  
pallottimobil@christophorus-berlin.de

**Rendantin *Kamen Scheidler UAC*  
Organist/Chorleiter**

*Hanno Fierdag, Tel. 6 23 87 97*

**Pfarrgemeinderat**

*Michael Wolters, Gaby Behrmann,*  
*Clara Fierdag*

**Kirchenvorstand**

Stellv. Vorsitzender *Steffen Gebauer*

**Kita St. Christophorus**

Leiterin *Wibke Finkenbusch*  
Tel. 6 23 40 37, Fax 6 13 43 82

**Konto KG St. Christophorus,**

Berliner VoBa, IBAN:  
DE90100900005811226027  
BIC: BEVODEBB

**2. Gottesdienststelle St. Eduard**

Kranoldstraße 22-23, 12051 Berlin

**Pfarrer *Martin Kalinowski***

Tel. 68 89 12-15, pfarrer@sankt-clara.de

**Kaplan *David Manthey***

Tel. 68 89 12-16, kaplan@sankt-clara.de

**Gemeindereferentin i. A.**

*Anja Breer UAC, Tel. 68 89 12-13*  
gemref@sankt-clara.de

**Kirchenvorstand Stellv. Vorsitzender**

*Achim Pluhatsch*

**Kirchenmusikerin *Margit Kröger***

Tel. 6 61 72 63

**Pfarrgemeinderat *Norbert Körner***

Tel. 6 81 34 01

**Kita St. Clara**

Leiterin *Claudia Tysiac*  
Kienitzer Straße 18, 12053 Berlin  
Tel. 6 86 52 13

**Kleiderkammer im Pfarrhaus**

Di 09:30 – 11:30 Uhr

**Konto KG St. Clara, Berliner Bank**

IBAN: DE69100708480071422001  
BIC: DEUTDEB110

**2. Gottesdienststelle St. Anna**

Frauenlobstraße 7/11, 12437 Berlin  
(Baumschulenweg)

**3. Gottesdienststelle Sel.-Edmund-  
Kapelle im Seniorenheim**

Schudomastraße 16, 12055 Berlin

**Pfarrer *Pater Alois Hofmann SAC***

Tel. 68 05 70 39

**Pfarrer i. R. *Joachim Niewrzoll***

**Gemeindereferentin**

*Monika Patermann, Tel. 68 05 70 25*  
patermann@st-richard-berlin.de

**Kirchenvorstand**

Stellv. Vorsitzende *Martina Buchheldt*

**Pfarrgemeinderat**

Vorsitzende *Christine Münch UAC*

**Seniorenheim St. Richard**

Leiter *Walter Janik*  
Schudomastraße 16, 12055 Berlin  
Tel. 31 98 61 66 0,  
Fax 31 98 61 67 16

**Kita St. Richard**

Leiter *Martin Einsfeld*  
Schudomastraße 15, 12055 Berlin  
Tel. 6 84 57 25, Fax 81 49 36 39  
kita@st-richard-berlin.de

**PAX-Bank eg, IBAN:**

DE 85 3706 0193 6000 2750 32  
BIC: GENODED1PAX

**Öffnungszeiten des Zentralbüros**

in **St. Clara:** Mo, Do von 09:00 bis 13:00 Uhr;  
Di von 14:00 bis 16:00 Uhr

in **St. Christophorus:** Fr von 14:00 bis 16:00 Uhr

Zentralbüro-Telefonnummer **030 6 27 30 69-0**

**kath.zentralbuero@t-online.de**

**Die Zeitschrift  
ist komplett über  
die Webadressen  
der Gemeinden  
abrufbar!**

„Wer Durst hat, komme zu mir und es trinke,  
wer an mich glaubt. ... Aus seinem Inneren  
werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.“

(Joh 7,37)

